

JAHRESBERICHT

Geschäftsjahr
2024



Institut für Medienpädagogik und Kommunikation
Hessen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	6
2. TEAM	8
3. HAUS DER DIGITALEN MEDIENBILDUNG	10
3.1 HddM 5 Jahre.....	11
3.2 Hddm Grundschule.....	13
3.3 Hddm weiterführende Schule.....	14
3.4 KI Camp.....	15
3.5 Forstmeistersamstage.....	16
3.6 Elternabende.....	16
3.7 Medientheater.....	17
3.8 HddM Einzelprojekte.....	18
4. MEDIENKINDHEIT	22
4.1 KiTa Medial.....	24
4.2 Ene, Mene, Medien.....	28
4.3 Radio ist mehr als Musik.....	30
4.4 Ich kenn mich aus mit Medien.....	34
4.5 Medientag für Grundschulen.....	35
5. MEDIENJUGEND	38
5.1 Clever digital.....	40
6. AUßERSCHULISCHE MEDIENBILDUNG	42
6.1 Mädchen. Medien. Bildung.....	44
6.2 Hybrid Gen.....	45
6.3 Smart Education.....	46
6.6 Sonstige Workshops.....	47
6.4 Girlsday.....	48
6.5 Demokratie Leben.....	48
6.7 Ferienspiel Angebote.....	50

6.8 Digitales by MuK.....	54
6.9 KoMeT.....	56
6.10 FFH Mediencamp.....	60
6.11 Medientage.....	61
7. MEDIENBILDUNG & FAMILIE	62
Digitaler Familientalk.....	64
8. MEDIENBILDUNG IM ALTER	66
8.1 Di@-Lotsen.....	68
8.2 Digitales Kränzchen.....	71
8.3 Digitale Sprechstunde.....	72
8.4 Im Augenblick interessiert mich alles.....	73
9. DER VORSTAND	74
10. PRESSE, ÖFFENTLICHKEIT & VISUALISIERUNG	76
11. FINANZEN	90
12. AUSBLICK	94

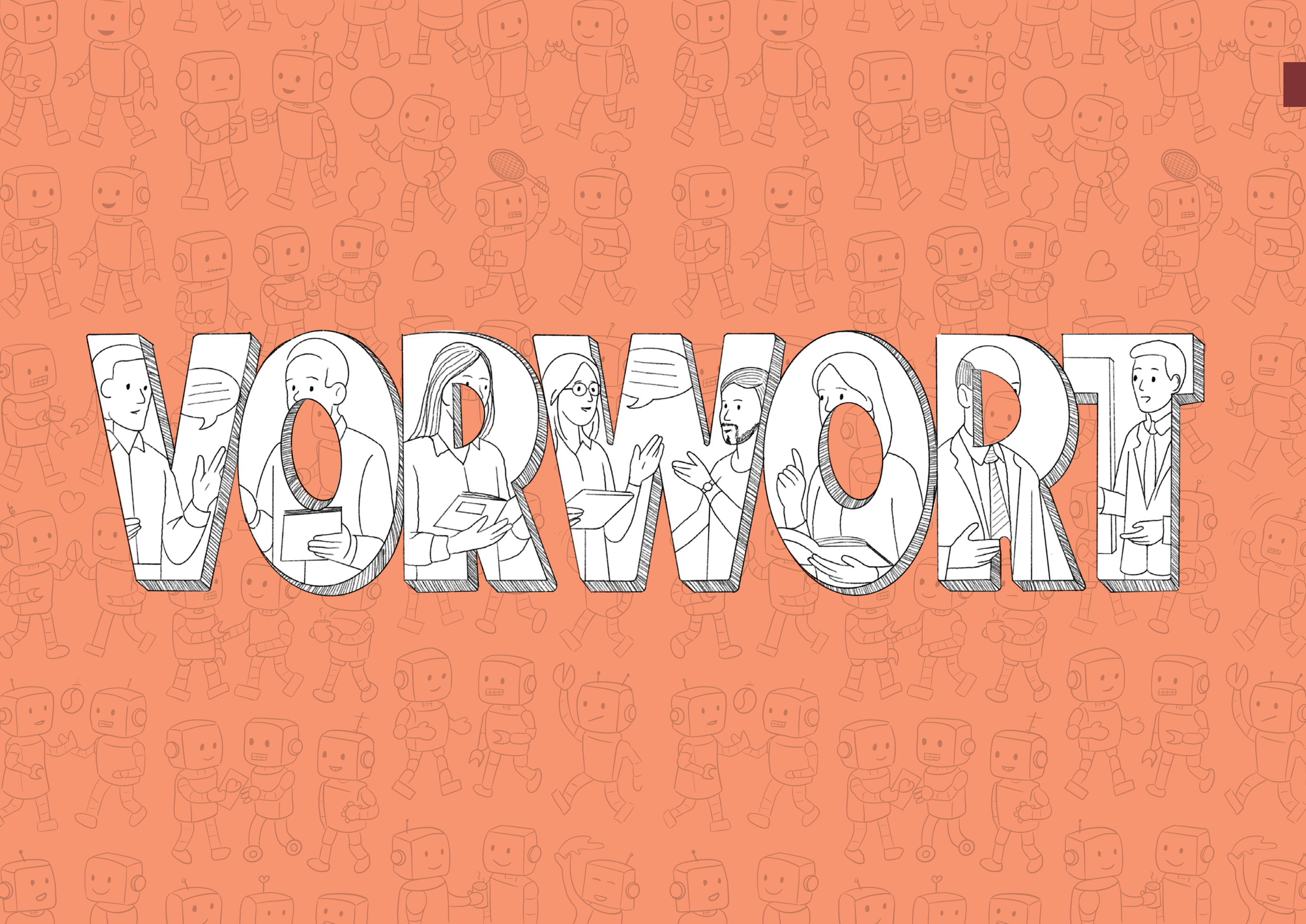
Herausgegeben durch:

Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation Hessen (MuK) e.V.

Forstmeisterstraße 11
64285 Darmstadt
E-Mail: muk@muk-hessen.de
Telefon: 06151 3605687

Verantwortlich:
Peter Holnick (Geschäftsführer)

WORK



VORWORT

MICHAEL SIEBEL

Hinter dem MuK Hessen liegt ein Jahr voller digitaler Innovationen und gesellschaftlicher Verantwortung. 2024 hat unser Team nicht nur bestehende Projekte weiterentwickelt, sondern auch mutig neue Wege beschritten und digitale Zukunftsthemen aktiv gestaltet. Mit Freude und Stolz blicke ich auf ein Jahr zurück, das wieder einmal die transformative Kraft unserer medienpädagogischen Arbeit unter Beweis gestellt hat.

So kann das Haus der digitalen Medienbildung stolz auf 5 Jahre Medienbildung in Darmstadt zurückblicken. Gefördert durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt, ist dieses kostenfreie Angebot insbesondere für Kinder, Jugendliche und deren Eltern aus der Schul- und Bildungslandschaft der Stadt nicht mehr wegzudenken. Für die Zukunft sind neue medienpädagogische Projekte geplant, die den Fokus sowohl auf die persönliche Entwicklung der Heranwachsenden legen als auch dem digitalen Alltag gerecht werden.

Dazu gehört selbstredend die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz. Die explosionsartige Nachfrage nach unseren KI-Angeboten mit der neu etablierten Fachstelle KIBI (KI und Bildung) hat alle Erwartungen übertroffen. Mit zahlreichen Fortbildungen und Workshops haben wir 2024 einen entscheidenden Beitrag zur digitalen Transformation im Bildungsbereich geleistet. Die von unserem Team entwickelten praxisnahen Konzepte zum ethisch verantwortungsvollen Einsatz von KI im Unterricht haben hessenweit Beachtung gefunden.

Als wahre Erfolgsgeschichte hingegen hat sich 2024 das Projekt „Di@-Lotsen in Hessen – Digital im Alter“ entpuppt. Mit einem innovativen Schulungs-Ansatz sind inzwischen über 500 Di@-Lotsen in ganz Hessen ausgebildet worden, die in ihren Kommunen, Städten und Vereinen Seniorinnen und Senioren in die digitale Welt begleiten.

Mit Di@-Lotsen ist inzwischen ein dichtes Beratungs-Netzwerk über ganz Hessen gespannt. Der niedrigschwellige, persönliche Zugang schlägt Brücken, wo bisher oft Unsicherheit und Skepsis herrschten. Das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege hat die Förderung dieses Vorzeigeprojekts bereits für das kommende Jahr zugesagt – eine Bestätigung der nachhaltigen Wirkung unserer Arbeit und ein klares Signal für die Bedeutung digitaler Teilhabe im demografischen Wandel.

Die Projekte KoMeT (Kompetenz Medientraining) und Smart Education, ein medienpädagogisches Programm für Kinder und Jugendliche in Wohnheimen, haben eine bemerkenswerte Entwicklung erfahren und sollen in den kommenden Jahren im außerschulischen Bereich weiter ausgebaut werden. Auch unsere etablierten Formate wie Mädchen. Medien. Bildung, das FFH-Mediencamp, die Medienkids und Medienteens, Kita Medial und das Medientheater haben sich weiterentwickelt und neue Akzente gesetzt. Die Nachfrage nach diesen Angeboten ist ungebrochen hoch, was die Relevanz unserer Bildungsarbeit unterstreicht.

Was das MuK seit jeher auszeichnet, ist die Fähigkeit, den gesellschaftlichen Wandel zu erkennen und mit passgenauen Bildungsangeboten zu begleiten. Dabei bleiben wir unserem Grundverständnis treu: Medienpädagogik ist mehr als Technik-Vermittlung – es geht um demokratische Bildung, um Werte, Haltung und die Befähigung zu selbstbestimmtem Handeln in einer digitalisierten Welt.

Mit diesem starken Fundament und dem unermüdlichen Einsatz unseres großartigen Teams blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr innovative Wege in der Medienbildung zu beschreiten.

Mit den besten Wünschen

MICHAEL SIEBEL
1. Vorsitzender





Projekt: HAUS DER DIGITALEN MEDIENBILDUNG

Das Haus der digitalen Medienbildung (HddM) hat sich als Projekt vom MuK in Kooperation mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt bewährt und ist über die Kinder- und Jugendförderung der Stadt seit 2021 fest etabliert. Zielgruppen des Projekts sind dabei zunächst Kinder und Jugendliche, aber auch Schulsozialarbeiter*innen der Stadt und Lehrkräfte. Zudem werden Workshops und unterschiedliche Formate für Eltern angeboten. Dank des erweiterten Teams durch Bildungsreferent Pierrick Walz konnte in 2024 das Workshop-Angebot mit neuen Themen weiterhin in bewährter Weise mit Erfolg durchgeführt und der großen Nachfrage gerecht werden.



5 JAHRE HDDM

Das Haus der digitalen Medienbildung feierte 5 Jahre Medienkompetenz in Darmstadt

Am 11. Juli 2024 begrüßten Bürgermeisterin Barbara Akdeniz und MuK-Vorstandsvorsitzender Micheal Siebel rund 60 Gäste zu den Feierlichkeiten im Prinz-Emil-Schlösschen. Eine gelungene Feier, die die Bedeutung vom HddM in der Stadt unterstrichen hat.





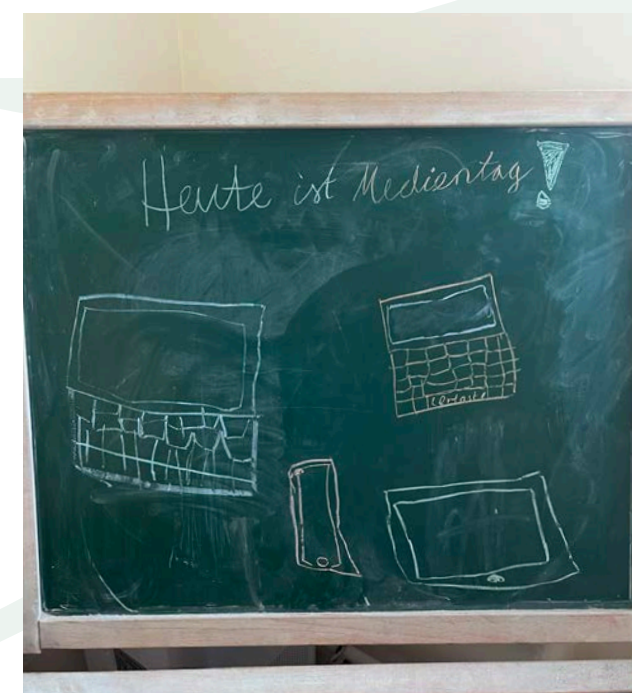
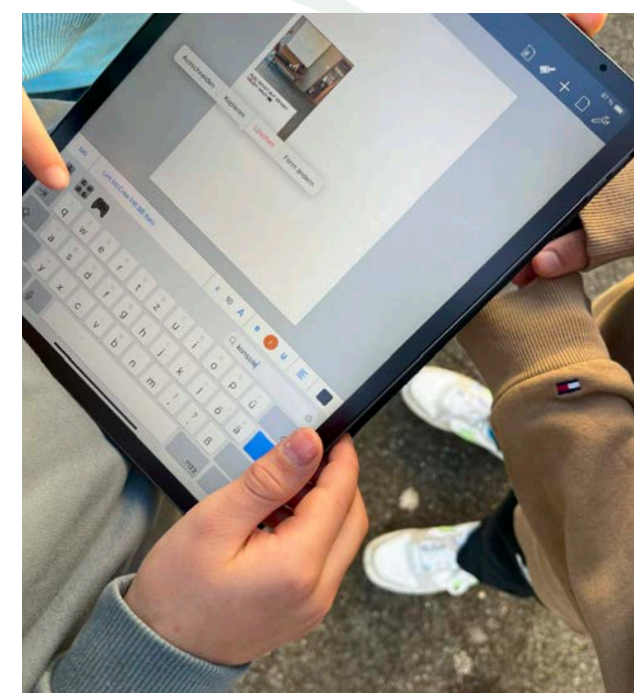
HDDM IN DER GRUNDSCHULE

MEDIENCHECK

Der Mediencheck ist ein Angebot des HddM für Darmstadts Grundschulen, das Kindern einen altersgerechten Zugang zu digitalen Themen eröffnet. Er richtet sich an die dritte und vierte Jahrgangsstufe und findet an zwei zeitlich getrennten Tagen statt. Ziel ist es, Medienkompetenz zu fördern, zum Nachdenken über das eigene Verhalten anzuregen und Schulen bei der Medienbildung zu unterstützen.

Im dritten Schuljahr geht es darum, was Medien sind, ihre Funktionsweise und was sie verbindet. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Datenschutz: Die jungen Mediennutzer*innen lernen, warum persönliche Informationen auch online geschützt werden müssen. Ergänzt wird der Tag durch einen Film über Anfragen von Fremden im Chat, in dem die Kinder Strategien zum sicheren Umgang mit Unbekannten entwickeln. Der zweite Projekttag baut im vierten Schuljahr auf den bisherigen Inhalten auf. Neben der Wiederholung stehen Bildschirmzeiten, digitale Gesundheit und das Recht am eigenen Bild im Fokus.

Ein zentraler Bestandteil ist die praktische Medienarbeit mit der App ComicLife. Die Kinder gestalten in Kleingruppen eigene Foto-Comics zu einem Medienthema aus ihrer Lebenswelt und setzen sich dabei kreativ und reflektiert mit dem Gelernten auseinander. Ein begleitendes Arbeitsheft mit Rätseln und Reflexionsfragen unterstützt die Lehrkräfte bei der Weiterarbeit zwischen den beiden Terminen. Der Mediencheck möchte Kinder stärken, sich sicher und selbstbewusst in der digitalen Welt zu bewegen. Im Mittelpunkt stehen Erleben, Austausch und Freude am Lernen – nah an der Lebenswelt der Kinder und mit dem Ziel, Medienbildung als lebendigen Prozess erfahrbar zu machen.



KW05: Erich-Kästner-Grundschule alle 3. Klassen
 KW09: Andersenschule alle 3. & 4. Klassen
 KW25: Bildungscampus Luise-Büchner alle 4. Klassen
 KW40: Erich-Kästner-Grundschule alle 4. Klassen

KW08: Wilhelm-Hauff-Schule alle 4. Klassen
 KW18: Ursula-Fuchs-Schule alle 3. & 4. Klassen
 KW39: Heinrich-Hoffmann-Schule alle 4. Klassen
 KW45: Ursula-Fuchs-Schule alle 3. & 4. Klassen

HDDM AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Die medienpädagogische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe ist ein wichtiger Bestandteil zeitgemäßer schulischer Bildung, die vom HddM unterstützt wird. In Form mehrerer eintägiger Medienprojektstage konnte das HddM in diesem Jahr an einer Vielzahl von verschiedenen weiterführenden Schulen in Darmstadt bedarfs- und teilnehmerorientierte Workshops anbieten.

Im Mittelpunkt standen Themen, die die Lebenswelt der Jugendlichen unmittelbar betreffen: Desinformationen, Cybergrooming, Algorithmen, digitale Gesundheit und erstmals auch Künstliche Intelligenz. Dabei zeigte sich, wie wichtig es ist, den Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen anzubieten, sondern sie auch mit Inhalten in Berührung zu bringen, die irritieren, nachdenklich machen oder gängige Vorstellungen hinterfragen. Solche Momente der Irritation sind keine Hindernisse im Lernprozess, sondern ein Anlass zur Auseinandersetzung. Sie ermöglichen neue Perspektiven und fördern eine tiefergehende Beschäftigung mit den Themen. In der Auseinandersetzung mit digitaler Gesundheit wurde das eigene Medienverhalten zum Thema gemacht. Viele Jugendliche nahmen die Gelegenheit zum Anlass, Routinen zu reflektieren und ins Gespräch über das eigene Wohlbefinden im digitalen Alltag zu kommen. Auch hier war es oft das bewusste Stolpern über die eigene Gewohnheit, das Denkanstöße gab und Veränderungswünsche weckte. Auch bei den Themen Algorithmen und Desinformationen war spürbar, dass viele Jugendliche zum ersten Mal bewusst darüber nachdachten, wie stark ihre Online-Erfahrungen durch unsichtbare Prozesse geprägt werden und wie sie durch das bloße Anklicken von Inhalten für deren Viralität sorgen.

In sensiblen Bereichen wie Mobbing und Cybergrooming wurde deutlich, wie wichtig es ist, komplexe oder unangenehme Inhalte mit einer professionellen Haltung vermitteln. Bewusste Irritationen und lebensnahe Beispiele führten zu offenen Gesprächen darüber, was es bedeutet, in einer digitalen Umgebung selbstbestimmt, kritisch und verantwortungsvoll zu handeln. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten dabei ein Gespür für ihre eigenen Grenzen, Sicherheit und Selbstschutz, jedoch nicht durch Vorgaben, sondern durch das gemeinsame Nachdenken über Situationen, die im ersten Moment irritierend und herausfordernd sein können.

Ein besonders schöner Aspekt dieser Projektstage war es, Schülerinnen und Schüler wiederzutreffen, die bereits in der Grundschule an Formaten wie dem Mediencheck teilgenommen hatten. Diese Begegnungen verdeutlichen nicht nur, wie prägend frühzeitige medienpädagogische Erfahrungen sein können, sondern auch, wie bedeutsam es ist, Bildung im digitalen Raum als fortlaufenden, systemischen Prozess zu verstehen.



HDDM-KI CAMP

Das Camp zum Thema Künstliche Intelligenz war ein fünftägiges Ferienangebot des HddM für Heranwachsende zwischen 12 und 14 Jahren. Es ermöglichte Jugendlichen, sich kreativ und zugleich kritisch mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinanderzusetzen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Camp in den Sommerferien zweimal durchgeführt. Die hohe Beteiligung machte deutlich, wie groß das Interesse junger Menschen an digitalen Zukunftsthemen ist, besonders dann, wenn sie selbst aktiv werden und eigene Ideen einbringen können. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie KI funktioniert, wo sie uns im Alltag begegnet und welche Folgen ihr Einsatz für Gesellschaft, Kommunikation und Selbstverständnis haben kann. Die Teilnehmenden lernten grundlegende Funktionsweisen kennen und entwickelten ein Gespür dafür, dass technologische Entwicklungen immer auch gesellschaftliche Verantwortung mit sich bringen.

Ein wichtiger Teil des Camps war die praktische Arbeit mit KI-Werkzeugen. Die Jugendlichen erstellten eigene Medienprodukte, unter anderem Texte, Bilder und Musik, und nutzten diese, um sich mit Fragen rund um Wahrheit, Urheberschaft und digitale Manipulation auseinanderzusetzen. Die kreative Umsetzung half dabei, komplexe Inhalte greifbar zu machen und persönliche Zugänge zu finden. Begleitend fanden Gesprächsrunden statt, in denen Themen wie Datenschutz, der Einfluss von Algorithmen oder der Einsatz von KI in politischen Konflikten zur Sprache kamen. Die Jugendlichen diskutierten offen und aufmerksam, brachten eigene Erfahrungen ein und entwickelten neue Perspektiven. In den Abschlussrunden wurde deutlich, wie viel Wissen, aber auch Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein sie im Verlauf der Woche gewonnen hatten. Das KI Camp hat gezeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen Räume anzubieten, in denen sie technologische Entwicklungen nicht nur nachvollziehen, sondern auch hinterfragen und mitgestalten können. In einer Zeit des digitalen Wandels braucht es Formate, die technische Bildung mit Kreativität und gesellschaftlichem Denken verbinden.

KW 04: Cybergrooming – Georg-Büchner-Schule drei 6. Klassen
KW 06: Algorithmen & KI – Martin-Beheim-Schule zwei Berufsschulklassen
KW 08: Cybergrooming und -mobbing – Mornewegschule alle 5. Klassen
KW 08: Ludwig-Georgs-Gymnasium Selfies, Sexting, Social Media für alle 8. Klassen
KW 09: Edith-Stein-Schule Selfies, Sexting, Social Media für alle 8. Klassen
KW 10: Justus-Liebig-Schule, Klassenchat-Projekt 8. Klasse
KW 12: Algorithmen & Desinformationen – Bernhard-Adelung-Schule alle 9. Klassen
KW 16: Morneweg-Schule, Filter, Fakes, Falsche Freunde für alle 6. Klasse
KW 19: Cybergrooming und -mobbing – Stadtteilschule Arheilgen alle 6. Klassen
KW 21: Künstliche Intelligenz – Ludwig-Georgs-Gymnasium alle 7. Klassen
27.05.: Medientag – Cristoph-Graupner-Schule eine Förderklasse
KW 28: Künstliche Intelligenz – Lichtenbergschule zwei 6. Klassen
KW 29: Digitale Gesundheit – Erich-Kästner-Schule alle 7. Klassen
KW 38: Edith-Stein-Schule Selfies, Sexting, Social Media für alle 8. Klassen
KW 39: Justus-Liebig-Schule, Klassenchat-Projekt 8. Klasse
KW 39: Klassenchat – Justus-Liebig-Schule alle 8. Klassen
KW 45: Eleonorenschule, Cybergrooming alle 6. Klassen
KW 47: Algorithmen und Desinformationen – Eleonorenschule alle 6. Klassen

An vier Samstagen ging es im Forstmeisterhaus konzentriert um Medienbildung für Kinder und deren Eltern. Im Eltern-Kind-Coaching erarbeiten sich jeweils ein Elternteil mit Kind relevante Tipps für die Medienerziehung. Mit der App Book-Creator erstellten Kinder ihr erstes eigenes „E-Book“ und beim StopMotion-Workshop ihren eigenen Film.

Termine waren 2.3. / 4.5. / 6.7. / 7.9.

am 18. Juni und 19. November 2024

Ein voller Saal im Ernst-Ludwig-Saal, Darmstadt-Eberstadt. Begrüßt wurden die Eltern durch Bürgermeisterin Barbara Akdeniz. An diesem Elternabend ging es um die Reflexion einer sicheren Mediennutzung in der Familie. Dazu gab Medienexperte Peter Holnick Tipps und Impulse zur verantwortungsbewussten Medienerziehung und Raum für Fragen und Austausch. Der Elternabend war mit über 50 Eltern sehr gut besucht.

Am 18. Juni 2024 um 19.00 Uhr im Ernst-Ludwig-Saal, Darmstadt-Eberstadt
Begrüßung durch Bürgermeisterin Barbara Akdeniz

Rund um das erste Smartphone gibt es viele Fragen: Wie funktionieren Soziale Medien? Welche Apps sind hilfreich? Was muss ich über Messengerdienste wissen? Wie schütze ich meine Privatsphäre und die meines Kindes? Und vor allem: Wie begleite ich mein Kind in der digitalen Welt?

An diesem Elternabend geht es um die Reflexion einer sicheren Mediennutzung in der Familie. Dazu gibt Medienexperte Peter Holnick vom MuK Hessen e.V. Tipps und Impulse zur verantwortungsbewussten Medienerziehung und Raum für Fragen und Austausch.

Elternabend zur Medienerziehung am 18. Juni 2024
Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr
Ernst-Ludwig-Saal
Schwanenstraße 42
64297 Darmstadt-Eberstadt

Eine Veranstaltung vom Haus der digitalen Medienbildung in Kooperation mit
MuK Hessen e.V. und der Kinder- und Jugendförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Mehr Informationen, Downloads und Tipps unter

 www.muk-hessen.de

 www.hddm-darmstadt.de



Haus der digitalen Medienbildung

Was unsere Kinder auf dem Smartphone sehen – Wie soziale Medien manipulieren



Am 19. November 2024 um 19:00 Uhr online
Begrüßung durch Bürgermeisterin Barbara Akdeniz

Challenges auf TikTok, Livetweets auf YouTube, Nacktbilder im Klassenschat – im Netz wirmt es vor verdorrten Bildern, die unsere Kinder sehen, sobald sie ein Smartphone besitzen und in den Sozialen Netzwerken aktiv sind. Doch es gibt auch andere Bilder sowie Filme und Werbung, die unsere Sehgewohnheiten prägen und für Klischees, Stereotype und Meinungs-maße sorgen.

An dieser Veranstaltung geht es um die Reflexion von Medienziehung in der Familie. Und vor allem um die Frage: Wie begleitet ich mein Kind in der digitalen Welt? Dazu gibt Medien-experte Peter Holnicok vom MuK Hessen e.V. Tipps und Impulse zur verantwortungsbewussten Mediennutzung und Raum für Fragen und Austausch.

HddM- Elterntalk zu Medienerziehung am 19. November 2024
Beginn: 19:00 Uhr online

Teilnahmelink:
<https://us06web.zoom.us/j/82729879032?pwd=SHZlVW05VjVwYkdRFDpSeRbMD61av9lQ18success>

Eine Veranstaltung vom Haus der digitalen Medienbildung in Kooperation mit MuK Hessen e.V. und der Kinder- und Jugendförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Mehr Informationen, Downloads und Tipps unter

www.muk-hessen.de www.hddm-darmstadt.de

 www.facebook.com/hddmdarmstadt

 www.instagram.com/muk_hessen



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Der Online-Elternabend auf Zoom war mit über 100 interessierten Eltern ebenfalls sehr gut besucht. Im Chat zeigten sich viele Eltern dankbar für das Format. Eröffnet wurde der Abend zum Thema Erstes Smartphone von Bürgermeisterin Barbara Akdeniz. Die Eltern erhielten an dem Abend einen Input zur besseren Reflexion von Medienerziehung sowie eine Einführung in die Bildsprache der verschiedenen sozialen Netzwerke.

„Ein tolles und ehrliches Ensemble. Danke für das Format, die Infos, Tipps und Erfahrungsberichte!! Vielen Dank“

Nachricht einer begeisterten Mutter



HDDM – MEDIENTHEATER TIKTOKST DU NOCH RICHTIG?!

Bühne frei für Medienkompetenz: Das Medientheaterstück erfreute sich auch 2024 großer Beliebtheit. Frau Überblick mit ihrer außer Rand und Band geratenen KI war in zahlreichen Klassen zu Gast. Im Anschluss wurde von Bildungsreferent Pierrick Walz das gespielte Stück gemeinsam mit den Kindern medienpädagogisch reflektiert. Mit dem Theaterstück wurden mehrere hundert Schülerinnen und Schüler von der 3-6 Jahrgangsstufe erreicht.

Termine:

25.01.24: Hirschbachschule, Reinheim

01.02.24: Goetheschule, Darmstadt

14.03.24: Erich-Kästner-Schule, Darmstadt

21.03.24: Georg-Christoph-Lichtenbergschule, Ober-Ramstadt

02.05.24: Georg-Christoph-Lichtenbergschule, Ober-Ramstadt

06.06.24: Schulzentrum Marienhöhe, Darmstadt

12.09.24: Frankenschule, Darmstadt

12.12.24: Erich-Kästner-Schule, Darmstadt



HDDM – EINZELPROJEKTE

EINFACH HANDY

Medienerziehung in leichter Sprache: Das ist die Idee hinter der Broschüre „Einfach Handy“. In wenigen Worten gibt es Tipps für Eltern zu den wichtigen Themen Datenschutz, Cybermobbing, Recht am eigenen Bild und Social Media. Das handliche Format bietet niederschweligen und praktischen Zugang und ist bei Schulsozialarbeit und Elternabenden sehr beliebt. Zu den einzelnen Themen sind kurze Videoclips über den MuK-YouTube-Kanal abrufbar.



Mediennutzung



Datenschutz



Respekt



Cybermobbing



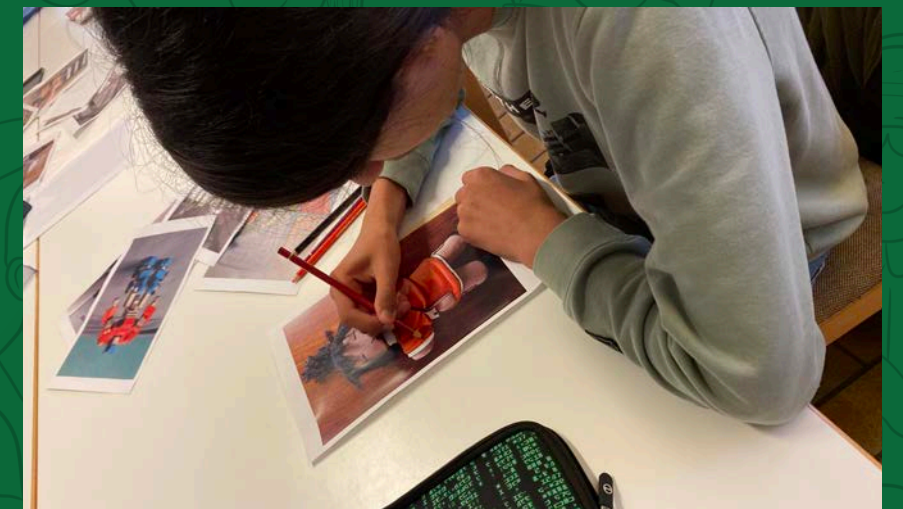
MEDIENKIDS

Die Medienkids gibt es nun seit über drei Jahren. Seitdem hat sich einiges getan. Die Gruppe hat sich beinahe komplett erneuert, es gibt doppelt so viele Tablets wie zu Beginn und endlich eine funktionierende Internetleitung, die für Medienproduktionen und das Veröffentlichen immer wichtiger wird. Doch der Kerngedanke ist geblieben: Medienkids ist der erste Medienclub in Darmstadt, in dem Kinder die Möglichkeit haben, begleitet aber selbstbestimmt ihre eigenen Medienprojekte umzusetzen und sich das Wissen abzuholen, das sie für einen kompetenten Umgang mit Medien brauchen, ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend. Jeden Dienstag treffen sich die Medienkids im Kinderhaus Johannesviertel und beginnen nach einem kurzen vorbereiteten Input zu Themen wie Zeitkontrollen, Altersbeschränkungen oder Algorithmen mit filmen, basteln, designen, diskutieren, podcasten, experimentieren und natürlich auch Quatsch machen. Dieses Jahr sind neben einer Reihe Minecraft-Tutorials auf YouTube mehrere kleine Bücher zu Medienthemen, mit eigenen Beats unterlegte Disstracks und eine Kollektion selbst entworfener T-Shirts entstanden.



MEDIATEENS

Künstlicher Intelligenz (KI) und Algorithmen sind auch bei den Medienteens ein wichtiges Thema gewesen. Zum Einstieg erstellten die Jugendlichen ein vollständig KI-generiertes Video mit verschiedenen Tools zur Bildgenerierung, Texterstellung und Sprachsynthese, um einen ersten Eindruck von den Möglichkeiten der KI zu gewinnen. Zudem setzten sich die Medienteens kritisch-reflexiv mit Algorithmen auseinander, analysierten deren Aufbau und Funktionsweise und diskutierten Risiken wie Filterblasen. Anschließend erstellten sie ein Video zu diesen Themen und vertieften die Auseinandersetzung mit KI. Ein Highlight in 2024 war der Besuch des Mobilen Stadtlabors der Digitalstadt Darmstadt, bei dem die Medienteens mit dem Arduino-Baukasten einen Bewässerungsroboter programmierten. Ein weiteres Projekt der Medienteens war die Erstellung eines Fotobuches, bei dem sowohl analoge als auch digitale Bildbearbeitung eine Rolle spielten. Die Medienteens fotografierten Szenen aus ihrem Alltag, bearbeiteten sie und präsentierten ihre Werke in einer Ausstellung. Zudem erlernten sie Präsentationstechniken und erstellten eine PowerPoint-Präsentation zum Thema Gaming. Beim Aufbau und Betrieb eines eigenen Twitch-Kanals erlernten die Medienteens Moderationstechniken, den administrativen Umgang mit einem Account und den verantwortungsvollen Umgang mit der digitalen Welt.



AUF DIE DECKE, FERTIG, LOS!

Am 7. September 2024 luden Beratungsstelle KOMM, das Netzwerk ROPE e.V., die Jugendkulturarbeit *huette und das Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V. zu einem großen Picknick rund um das Prinz-Emil-Schlösschen ein. Gemeinsames Essen und Trinken und ein begleitendes Kulturprogramm sorgten für eine gelungene Open-Air Veranstaltung, die sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterte. Das HddM dokumentierte die öffentliche Veranstaltung mit einem kreativen Video.

WELTKINDERTAG

Zum Weltkindertag war das HddM gemeinsam mit Medienpädagogen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, auf dem Marktplatz mit einem Mitmach- und Info-Stand vertreten. Kinder konnten dort mithilfe von Künstlicher Intelligenz eigene Musikstücke generieren und Emoji-Traubenzucker naschen. Für Eltern gab es kurze Infos rund um die Themen Medienerziehung und Medien im Familienalltag.



DIGITALTAG

SEI DABEI

DIGITALTAG 2024

FR 07. JUNI · 15–18 UHR

Im Carree-Hof

- Aktuelle Projekte aus Darmstadt
- Spannende Mitmachaktionen
- Vielfalt der Digitalisierung

Mehr Informationen unter digitalstadt-darmstadt.de

DIGITALSTADT DARMSTADT

HERSTELBES Ministerium für Digitalisierung und Innovation

MEDIENZENTRUM DARMSTADT

HEAD wir sorgen für morgen

M@K

KULTUR EINER DIGITALSTADT

digitales.hessen

DARMSTADT IM HERZEN

HACKER SCHOOL

HddM

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Am 7. Juni 2024 zeigte das HddM beim bundesweiten Digitaltag Präsenz im Carrée mit einem Informationsstand zur verantwortungsvollen Mediennutzung.

DEMOKRA-TIERE

Politische Bildung fängt in der Grundschule an: Schülerinnen und Schüler der Christian-Morgenstern-Schule haben beflügelt von der Kurzgeschichte „Das Demokratier“ von Jule Neuhaus und Tim Penzek ihre ganz persönlichen Gedanken gemalt und aufgeschrieben. Entstanden sind kreative Kunstwerke, die die Kinder im Klassenraum präsentierten. Es wurde wieder einmal deutlich, dass für Kinder Werte wie insbesondere Gefühle, Vertrauen und Ehrlichkeit eine wichtige Rolle spielen.

25.9., 27.9. und 10.12.



HddM-Forstmeistersamstag: StopMotion Workshop für Kinder 07.09.2024

Beim Forstmeistersamstag gibt es immer wieder kreative Angebote für Kinder. Beim StopMotion Workshop wurden 10 Kinder ab 6 Jahren einen Tag lang kreativ mit iPads, Playmobil, Lego, Pappkarton, Stift und Schere und nach unendlich vielen Fotos, Löschung von Bildern mit Händen, Bearbeitung mit Musik und Effekten konnten die Kinder ihre kleinen Filme zum Abschluss des Tages den Eltern vorführen und anschließend viel Applaus kassieren



MARKETING

KITA MEDIAL – MEDIENBILDUNG IN KITA, KRIPPE UND HORT

Weiterbildung/Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte – Medienpädagogische Arbeit mit Kindern in Kindertagesstätten

Ziel der 2 bis 3-tägigen Medienqualifizierung ist den pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen ein Verständnis und eine Haltung für die digitale Kultur des Aufwachsens heutiger Kinder zu vermitteln und digitale Medien in die alltägliche pädagogische Arbeit mit Kindern in der KiTa zu integrieren. Die Qualifizierungsmaßnahme ist darauf angelegt, medienpädagogisches Arbeiten als selbstverständlichen Teil der pädagogischen Praxis in den einzelnen Einrichtungen zu installieren, individuell angepasst an die Rahmenbedingungen, personellen Ressourcen und sozialen Strukturen. Dabei legt die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte inhaltlich den Fokus darauf, digitale Medien als Teil des Aufwachsens heutiger Kinder zu begreifen und damit verbunden die Notwendigkeit der Förderung und Stärkung der Medienkompetenz von Kindern als Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte festzuschreiben (vgl. Hessischer Bildungsplan).

Mitgedacht ist dabei immer ein präventiver Grundgedanke: Kinder sollen durch positive Mediengestaltungsmuster zu einem eigenständigen und sachgerechten Umgang mit digitalen Medien befähigt werden. Medienbildung wird verstanden als Lernen mit, über und durch Medien. Dabei werden sowohl die Chancen als auch die Risiken von Medien in den Blick genommen und als inhärenter Teil der Medien selbst reflektiert.

Medienkompetenz wird in diesem Sinn als ein kritisch-reflexives und verantwortliches Medienhandeln definiert. Medienbildung folgt dem Ziel einer gesunden eigenständigen Mediennutzung von Beginn an.

Seit 2024 wird das Konzept der Medienqualifizierung auch als 1-tägiges „Update“ für die Medienbildungsarbeit in Kindertagesstätten angeboten und durchgeführt. Zielgruppen sind insbesondere Einrichtungen, die sich bereits mit Medienbildungsarbeit theoretisch und praktisch auseinandergesetzt haben und sich für die Fachkräfte und das eigene Medienbildungskonzept eine Aktualisierung wünschen hinsichtlich Technologie-Entwicklung, Veränderung der Lebensbedingungen des Aufwachsens von Kindern, Veränderungen im Bereich der Mediennutzungen von Kindern.



Die Medienqualifizierung findet in Kooperation mit unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen in Hessen statt.

Update Medienbildung in der Praxis – iPads in der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern:

- Integrative KiTa Kindernest, Dieburg, 14.02.24

Update Medienbildung für pädagogische Fachkräfte:

- KiTa Alice Salomon, Hanau – 01.03.24

Medienqualifizierung für pädagogische Fachkräfte der Lebenshilfe Frankfurt:

- Kinderladen Heinestraße, Frankfurt, 15.04.24
- Kindergarten Eschersheimer Landstraße, 16.04.24
- Krabbelstube Gut Hausen + Krabbelstube Gellertstraße, Frankfurt, 23.04.24
- Naturkindergarten Frankfurt, 29.04.24
- Medienqualifizierung für pädagogische Fachkräfte BVZ Frankfurt – 26./27.09.24

In Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung des Landkreis Darmstadt-Dieburg:

- Medienqualifizierung für pädagogische Fachkräfte
- Kinderhof Lengfeld, 10./11.10.24
- KiTa Fossilchen, Messel, 11./15./25./29.11.24



EINZELVERANSTALTUNGEN

Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Hortkindern:

Hort Ev. Gethsemane Gemeinde Frankfurt – 15.03.24

Fortbildungsmodul: Medienbildung und Medienpädagogik für Kindertagespflegepersonen

pme-Familienservice Frankfurt – 09.11.24

Elternabend Kinder – Medien - Medienerziehung

KiTa Löwenzahn, Cölbe, 23.01.24

Integrative KiTa Kinderneest Dieburg, 20.03.24

Kath. KiTa St. Albertus Magnus, Langen, 02.05.24

Ev. KiTa Thomasgemeinde, Darmstadt, 06.05.24

KiTa Alice Salomon, Hanau, 07.05.24

Ev. Kindergarten Erzhausen, 11.09.24

Kinder- und Familienzentrum Phantásien, Trebur, 26.11.24

Schülerladen Budenzauber bvz gGmbH, Frankfurt, 03.12.24

Wiesbachschule, Grävenwiesbach, 16.12.24



FACHTAGE MEDIENBILDUNG IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK

Fachtag Medienbildung für alle pädagogischen Fachkräfte der integrativen Kindereinrichtungen der Lebenshilfe Frankfurt – KiTa, Krippe, Hort – 11.03.24

MEDIENPÄDAGOGISCHE PRAXISPROJEKTE FÜR VORSCHULKINDER UND HORTKINDER IN KITAS

Ferienangebot: „Tanzen wie im Bollywoodfilm oder Grusel und Action?“ Trailer drehen mit iMovie

Osterferien 08. + 09.04.24 - Schülerladen Budenzauber, bvz gGmbH, Frankfurt

3-teiliger Workshop für Vorschulkinder: Video und Filmtricks, StopMotion Film, Coding und Robotik für Kids: Integrative KiTa Kinderneest Dieburg, 06./13./20.03.24

„DIGITALE SPRECHSTUNDE“ DER KITA FACHBERATUNG DER STADT DARMSTADT FÜR KOMMUNALE KITAS

2024 führte die KiTa Fachberatung der Stadt Darmstadt eine regelmäßige Online-Sprechstunde für pädagogische Fachkräfte der kommunalen Kitas der Stadt Darmstadt zu Fragen der Digitalisierung, Medienbildung und Medienpädagogik durch. Wir übernahmen die medienpädagogische Begleitung und Beratung mit Impulsen zu aktuellen Themen und Fragestellungen, einer professionellen medienpädagogischen Beratung und Bereitstellung von Ideen für neue Projekte und Einsatzmöglichkeiten von kreativen Apps für die alltägliche Medienbildungsarbeit in der KiTa.

Termine: 18.01.24, 14.03.24, 19.06.24, 12.09.24, 21.11.24

ECHT JETZT?! GLAUBST DU DAS WIRKLICH?

Ein Medienkompetenztraining für Grundschul Kinder der 3. Klasse

Wie Desinformation, Challenges und Bilder und Videos auf Social Media unsere Wirklichkeitswahrnehmung beeinflussen. Aufklärung über Risiken und Chancen von Internet, Messengern und Social Media für Grundschul Kinder.

2-tägige Workshops für die 3. Klassen:

- Womit verbringen wir unsere Zeit? Reflexion der eigenen Mediennutzung – wie, wann und wo nutzen wir Medien? Was mögen wir daran, was ärgert uns oder gefällt uns nicht?
- Das Internet – Ein Raum voll spannender Abenteuer, ein endloser Wissensspeicher aber auch voller Probleme und Risiken – Worauf kommts an? Privatsphäre und Datenschutz
- Altersfreigaben von Apps, Serien und Spielen – Wozu gibt's das eigentlich?
- Kommunikation und Messenger – Was ist beim Klassenchat zu beachten?

- Social Media – Befreundet mit der ganzen Welt? Cybermobbing, Cybergrooming – wie verhalte ich mich in unangenehmen Situationen?
- Desinformation – wie kann ich Informationen aus dem Internet überprüfen? Woran erkenne ich sogenannte „Fake News“ und wie gehe ich mit falschen Informationen um?
- Die Fälscherwerkstatt: Wir werden kreativ mit iPads und bauen eigene Werbeplakate für die unglaublichste Schule der Welt, einen Comic über die Nutzung von Signal statt WhatsApp oder eine Kampagne für die nächste Schulsprecherwahl ...

26./27.11.24, 28./29.11.24, 16./17.12.24

In Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V., der Wiesbachschule in Grävenwiesbach, gefördert durch das Start Chancen Programm des BMFSFJ



PROJEKT: ENE, MENE, MEDIEN – DREI BAUSTEINE FÜR DIE MEDIENARBEIT IN KINDERTAGESSTÄTTEN

Ein Medienprojekt mit Kindertagesstätten in Kooperation mit der Medienanstalt Hessen.

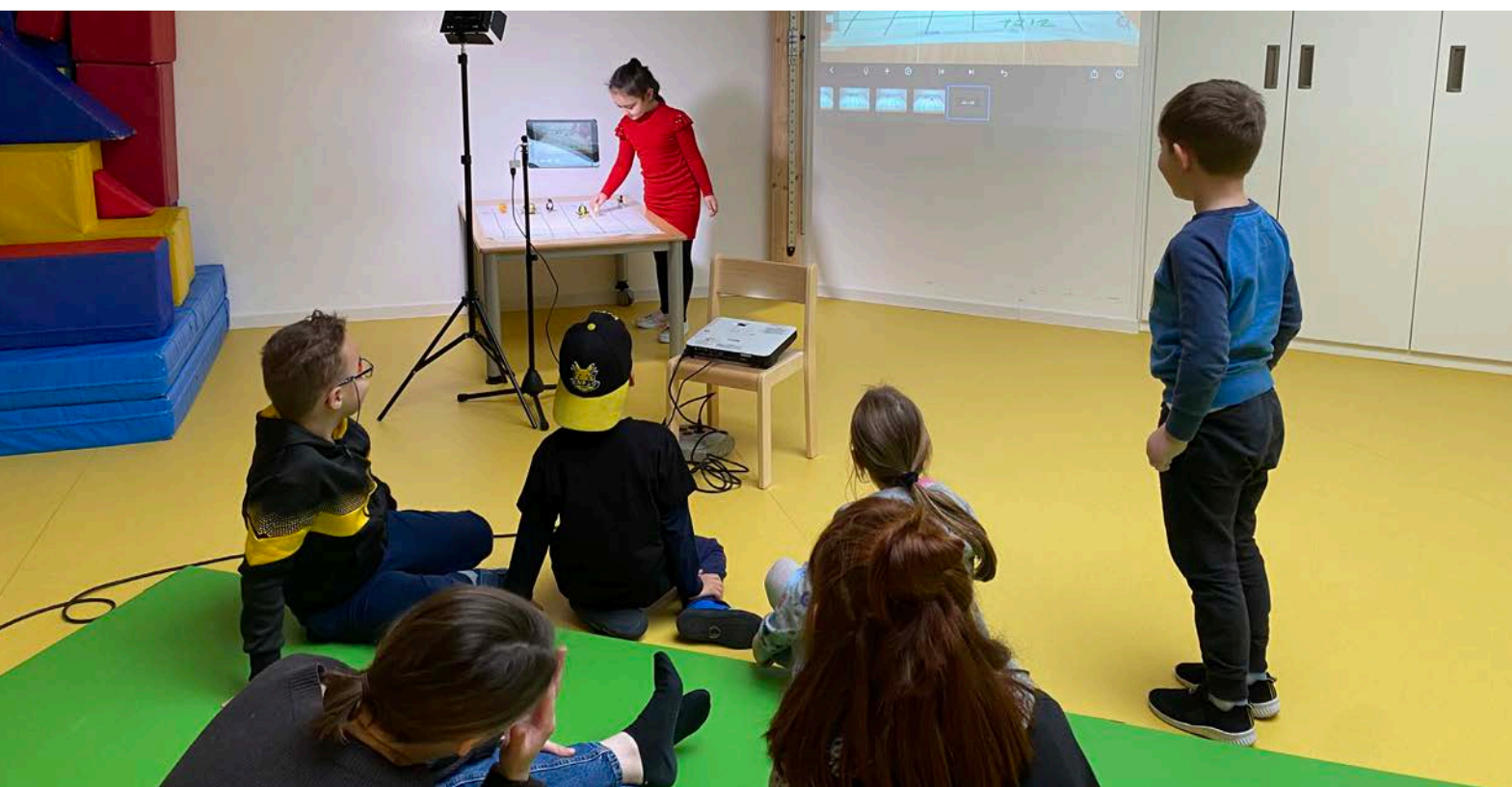
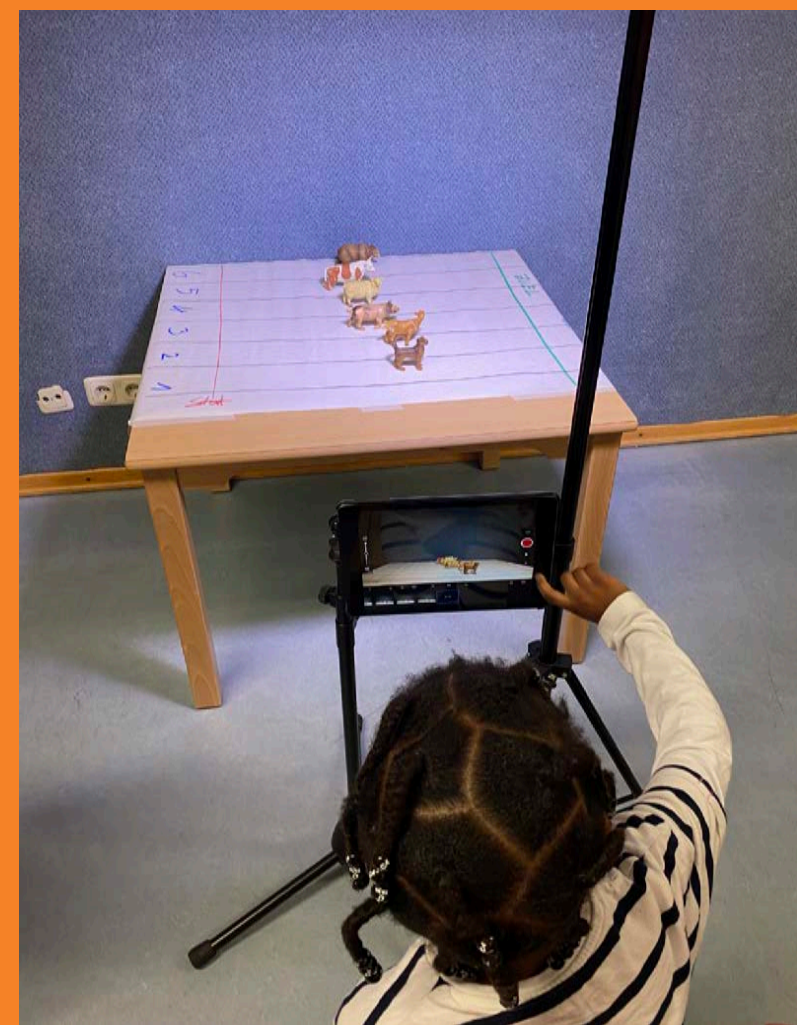
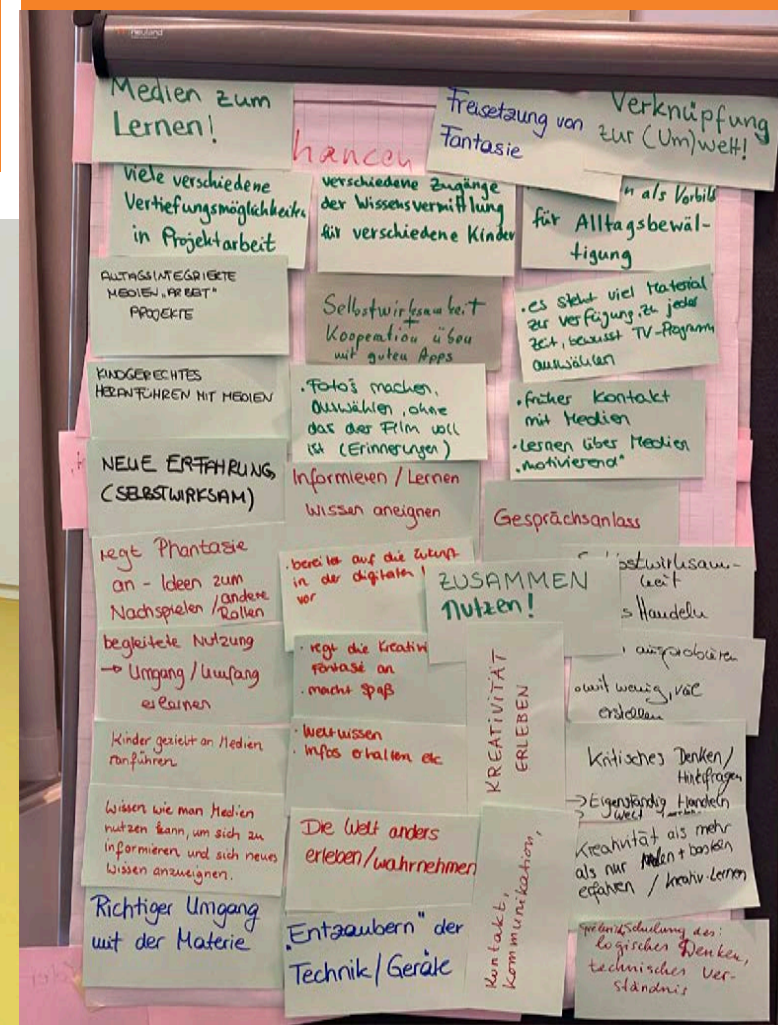
Das Projekt stärkt die Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation für Kinder und Erwachsene, pädagogische Fachkräfte und in der Erziehung von Kindern tätige Personen. Dies erfolgt über die Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens, die Auseinandersetzung mit Medienwirkungstheorien, die Sensibilisierung für die Medienwelt von Kindern und die Vermittlung medienpraktischer Kenntnisse. Ziel ist die Befähigung zu einem kritischen, kreativen, selbstbewussten und selbstverantworteten Umgang mit digitalen Medien und Medieninhalten.

Bausteine des Projekts sind eine zweitägige Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte, 4 Medienpraxistage mit den Kindern und ein projektabschließender Elternabend, an dem die Ergebnisse aus den Projekttagen mit den Kindern präsentiert werden.

2024 konnten wir einen kompletten Durchlauf mit 4 teilnehmenden Einrichtungen durchführen und ein weiteres Projekt (Projektlaufzeit Oktober 2024 bis Juli 2025) mit weiteren 4 Einrichtungen startete bereits 2024 mit der ersten Einrichtung

Diese Einrichtungen waren bei dem Projektdurchlauf 2024 dabei:

KiTa Spatzennest, Bad Camberg
KiTa Hübenbusch, Bad Soden im Taunus
KiTa Regenbogen, Büttelborn
Ev. Kinderhaus Wixhausen, Darmstadt-Wixhausen
Aus dem Projektdurchlauf 2024/25
Integrative KiTa Mullewapp, Groß-Bieberau



PROJEKT: RADIO IST MEHR ALS MUSIK

Ein Medienprojekt mit Grundschulen in Kooperation mit der Medienanstalt Hessen und den NKLs Radio Rüsselsheim und Radio Darmstadt.t.

Das Projekt „Radio ist mehr als Musik“ richtet sich mit seinen drei Bausteinen in unterschiedlichen Formen der Medienbildung an drei unterschiedliche Zielgruppen: Kinder, pädagogisches Fachpersonal/Lehrkräfte und Eltern. Die eigenen Erfahrungen mit der Wahrnehmung und vor allem mit der Herstellung eines „Produkts“ für das Medium Radio stehen im Vordergrund.

Das Projekt wird im Auftrag der Medienanstalt Hessen durch 3 unterschiedliche Akteure (MuK Hessen e.V. – Südhessen, Blickwechsel e.V. – Mittel- und Nordhessen, Medienblitz e.V. – Kassel) im Bereich Medienpädagogik in Hessen durchgeführt.

Das Projekt wurde 2024 zum letzten Mal durch die Medienanstalt Hessen gefördert. Das sehr erfolgreiche, langjährig erprobte Projekt endete mit einer gemeinsame Online-Abschlussfortbildung für alle teilnehmenden Lehrkräfte aus Süd-, Mittel- und Nordhessen gemeinsam mit allen Medienpädagog*innen am 04.11.24

Teilnehmer des vom MuK Hessen durchgeführten Projekts „Radio ist mehr als Musik“:

Lindenschule, Trebur

Eiche Schule, Ober-Ramstadt

Friedrich-Ebert-Schule, Darmstadt







ICH KENNE MICH MIT MEDIEN AUS

Medienkompetenz früh fördern – ein Präventionsprojekt mit dem Lions Club Dieburger Land

Seit 2015 unterstützt der Lions Club Dieburger Land das innovative Grundschulprojekt „Ich kenne mich mit Medien aus“, das zur Gewaltprävention in den vierten Klassen beiträgt und auch in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte.



Im Fokus steht die altersgerechte Vermittlung von Medienkompetenz – ein Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ziel des Projekts ist es, Kinder nicht nur über die Chancen und Risiken digitaler Medien aufzuklären, sondern auch für verborgene Formen von Gewalt zu sensibilisieren. Dabei geht es vor allem darum, manipulierende Einflüsse in Medieninhalten zu erkennen und kritisch zu hinterfragen.

Im Laufe der Projektstage setzen sich die jungen Medienkonsument*innen aktiv und kreativ mit ihrer eigenen Medienwelt auseinander. Sie produzierten gemeinsam Videos, Trickfilme, Comics und Fotos und lernten dabei, Medien sinnvoll und reflektiert zu nutzen. Der spielerisch-gestalterische Ansatz förderte neben technischem Verständnis auch wichtige soziale Kompetenzen – vom fairen Miteinander bis zum respektvollen Umgang in digitalen Räumen.

Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es zudem, die Selbstwahrnehmung der Kinder zu stärken und ihre Fähigkeit zur Konfliktlösung weiterzuentwickeln. Die Reflexion über den Einfluss von Medien auf Meinungen und Verhalten erfolgt dabei immer lebensnah und kindgerecht.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt an zwei Schulen durchgeführt: Im Februar war die Geißbergsschule in Klein-Zimmern Gastgeberin, im Juli wurde es – angepasst an die Zielgruppe – für Sechstklässler*innen der PTID Privaten Tagesschule in Dieburg angeboten.

Besonders geschätzt wurde von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften die fachkundige Begleitung während der Projektstage. Auch das Angebot eines projektbegleitenden Elternabends wurde rege genutzt. Der persönliche Austausch mit einer medienerfahrenen Ansprechperson ermöglichte es den Kindern, sich ernst genommen zu fühlen, ihre digitale Lebenswelt besser zu verstehen und ihre Begeisterung für Medien in kreative Projekte umzusetzen. Gleichzeitig konnten sie ein Bewusstsein für problematische Mediennutzung entwickeln und wurden motiviert, digitale Inhalte verantwortungsvoll zu nutzen.

MEDIENTAGE FÜR GRUNDSCHULEN



Medientage für Grundschulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Grundschüler*innen verfügen über eine Vielzahl eigener digitaler Endgeräte. Besonders häufig sind Spielkonsolen und Tablets vertreten, und etwa die Hälfte der Kinder besitzt ein eigenes Mobiltelefon. Auch smarte Geräte wie Alexa oder ähnliche sprachgesteuerte Systeme sowie Smartwatches erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Fast alle Kinder haben Zugang zum Internet, wobei die Nutzung häufig durch elterliche Kontrolle geregelt ist und teilweise regelmäßig erfolgt. In Haushalten mit älteren Geschwistern oder medienaffinen Eltern nehmen digitale Medien bereits eine bedeutende Rolle im Alltag der Grundschulkinder ein. Daher ist das vorrangige Ziel der Veranstaltung schon möglichst früh ein Bewusstsein zu schaffen, indem die Kinder sensibilisiert werden, ihre eigene Mediennutzung wahrzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen. Kinder sollen lernen, ihre eigene Mediennutzung sensibel zu hinterfragen und Einblicke für Lösungsansätze bei problematischer Nutzung erhalten. Themen wie Stress bei der Mediennutzung in der Familie, Spielsucht, Datenschutz, Fake News, Cybergrooming, das Recht am eigenen Bild und Verhalten im Internet z. B. bei Cybermobbing werden besprochen. Unterstützt werden die Themen von Erklärfilmen:

Muki & Hessi stellen sich vor



Muki & Hessi Fake News



Muki & Hessi Spielsucht



Muki & Hessi Altersfreigabe



Im Sinne der Medienkompetenz spielt auch der kreative Umgang mit Medien eine wichtige Rolle. Daher ist an den Medientagen auch immer eine Phase mit aktiver Medienpraxis vorgesehen. Auf Tablets werden in Gruppenarbeiten Bildgeschichten im Comicstyle erstellt und anschließend präsentiert.

Seit 2019 bietet das MuK gemeinsam mit der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg den Medientag für Grundschüler*innen der 3. und 4. Klasse an. Schulen können sich hierfür bewerben und erhalten die Möglichkeit, einen Medientag für jede Klasse anzubieten, der auch einen begleitenden Elternabend einschließt. Die Medientage an den Grundschulen im Landkreis Darmstadt Dieburg waren auch in diesem Jahr wieder sehr gefragt, leider konnten bei der immensen Rückfrage nicht alle Anfragen aus den Grundschulen des Landkreises erfüllt werden. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen dieser Initiative insgesamt 90 Projekte durchgeführt, die rund 1800 Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren erreichten.

Auch im Schuljahr 2025/26 wird das Projekt wieder angeboten und interessierte Schulen können sich direkt bei Mitsch Schulz (Mitschschulz@muk-hessen.de) melden.



MEDIA

JUGEND

„CLEVER DIGITAL! VERÄNDERUNG DER KOMMUNIKATIONS- KULTUR DURCH SOCIAL MEDIA“

Clever Digital ist ein Projekt der Medienanstalt Hessen und wird mit Unterstützung des Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen realisiert. Durchgeführt wird das Projekt vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation und richtet sich an Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe. Das Projekt kann in allen Schulformen gebucht werden.



Hessisches
Kultusministerium



Im Jahr 2024 wurde das Projekt weiterhin erfolgreich in Schulen umgesetzt, um die digitale Medienkompetenz zu fördern. Durch kontinuierliche Anpassungen an die aktuellen digitalen Entwicklungen und die spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen blieb es stets relevant und praxisorientiert. In drei speziell auf Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern abgestimmten Module erhielten die jeweiligen Zielgruppen vertiefte Einblicke in die zentralen Themen der digitalen Medienkompetenz. Diese wurden in Präsenz, Online und Hybrid angeboten und erfreuten sich großer Nachfrage. Aktuelle Themen und Herausforderungen der Zielgruppen wurden behandelt und praxisnah vermittelt.

Im Rahmen der Projekttag setzten sich die Schüler*innen intensiv mit zentralen Themen der digitalen Bildung auseinander. Durch die praxisnahe Bearbeitung dieser Themen und die Einbindung konkreter Beispiele aus der Lebenswelt der Jugendlichen, etwa zu Cybermobbing oder weiteren Medienstraftaten, konnte eine vertiefte Auseinandersetzung angeregt werden. Dabei wurden insbesondere das kritische Denken, die Reflexion des eigenen Medienhandelns sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Inhalten und in digitalen Kommunikationsräumen gefördert. In Kleingruppen setzten die Schülerinnen ihre Ideen kreativ um und entwickelten Kurzfilme oder Comics zu den jeweiligen Medienthemen. Dabei standen sowohl der Spaß an der Medienproduktion als auch die reflektierte Auseinandersetzung mit den behandelten Inhalten im Mittelpunkt.

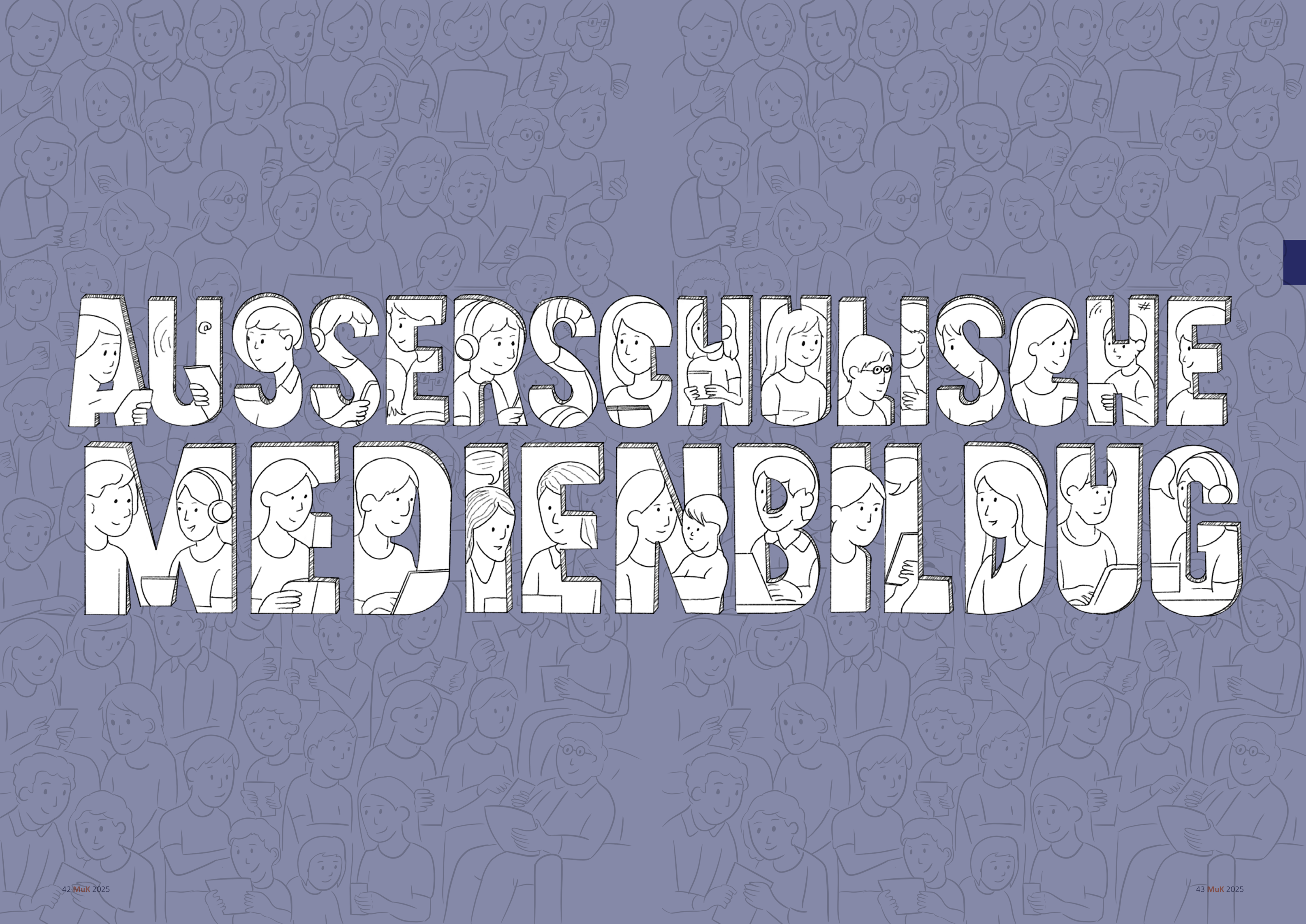
Auch im Bereich der Lehrerfortbildung setzte das Projekt im Jahr 2024 neue Impulse. Ziel war es, eine offene Lernatmosphäre zu schaffen, in der Lehrkräfte digitale Werkzeuge praxisnah erproben und für den Unterricht weiterentwickeln konnten. Im Mittelpunkt standen der kollegiale Austausch, die positive Auseinandersetzung mit digitalen Medien und die Reflexion über die eigene Mediennutzung. Erstmals hatten die Lehrkräfte die Möglichkeit, nach einem Einführungsvortrag Schwerpunkte zu wählen: entweder praktische Medienarbeit oder eine vertiefte Auseinandersetzung mit sozialer Mediennutzung. Themen wie Cybermobbing, Chatiquette und Datenschutz sowie die Chancen und Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien wurden praxisnah behandelt. Die Fortbildungen unterstützten die Lehrkräfte dabei, Unsicherheiten abzubauen und eine reflektierte Haltung im Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln.

Um Eltern einen tieferen Einblick in die Medienwelten ihrer Kinder zu ermöglichen, fanden im Rahmen des Projektes Elternveranstaltungen statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Rolle digitale Medien in der Lebensphase der Adoleszenz spielen und warum sie für Jugendliche eine so große Bedeutung haben. Ergänzend wurden Inhalte aus den Projekttagen vorgestellt. Ziel war es außerdem, Eltern zu unterstützen, die Perspektiven ihrer Kinder besser zu verstehen und sie im familiären Alltag bewusst und wertschätzend zu begleiten. Im Jahr 2024 haben insgesamt 20 Durchläufe in ganz Hessen stattgefunden. Dabei haben insgesamt 423 Schüler*innen, 307 Eltern, sowie 84 Lehrkräfte an einem oder mehreren Bildungsveranstaltungen von Clever digital profitiert.

Aus den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Gießen, Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Main-Kinzig-Kreis, Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Wetteraukreis und der Stadt Frankfurt haben in diesem Jahr 11 Schulen praktisch teilgenommen.







AUSSERSCHNITTISCHE MEDIENTENBLICK

MÄDCHEN. MEDIEN. BILDUNG

Multiplikator*innenfortbildung von MuK Hessen e.V.



Auch in 2024 wurde die beliebte Fortbildungsreihe mit vier Online-Terminen und einer abschließenden Fachtagung in Darmstadt durchgeführt.

Das Projekt „Mädchen. Medien. Bildung“ wird für das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Durchgeführt es zielt darauf ab, Multiplikator*innen und sozialpädagogisches Fachpersonal in der Mädchenarbeit durch eine für ihren Tätigkeitsbereich wichtige Fortbildungsreihe zu unterstützen. Die Veranstaltungen sind praxisorientiert und bieten wertvolle Informationen, die direkt in den Arbeitsalltag integriert werden können.

Das Hauptziel des Projekts ist die Förderung von Medienkompetenz bei Mädchen und jungen Frauen sowie die Stärkung ihrer Resilienz in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Die Fortbildungsreihe befasste sich in 2024 mit folgenden Themen:

1. Achtsamkeit und Selbstfürsorge. Dieser Workshop bot Werkzeuge zur Stärkung der eigenen Resilienz für Fachkräfte und zeigte, wie Achtsamkeit in die tägliche Arbeit mit Mädchen integriert werden kann.
2. Identitätsentwicklung in der Mädchen*arbeit. Hier wurde diskutiert, wie queeren Themen begegnet werden kann und welche Unterstützung junge queere Menschen benötigen, um ihre Identität zu entwickeln.
3. Einfluss von Influencer*innen. In diesem interaktiven Vortrag wurde untersucht, welche Rolle Influencer*innen auf Plattformen wie TikTok und Instagram spielen und wie Fachkräfte Mädchen im Umgang mit Schönheitsidealen unterstützen können.
4. Künstliche Intelligenz und Filter. Der Workshop thematisierte die Nutzung von KI-Anwendungen in der Medienbildung und bot praktische Ansätze zur Integration dieser Technologien in die Mädchenarbeit. Zusätzlich fand ein Praxistag statt, der sich mit sexueller Bildung und den rechtlichen Hintergründen zu sexualisierter Gewalt beschäftigt. Der Fachtag im Herbst verfolgte vier Hauptziele:
 1. Sensibilisierung für das Thema sexualisierte Gewalt
 2. Reflexion der eigenen Mediennutzung
 3. Stärkung der pädagogischen Kompetenz
 4. Verbesserung der Handlungssicherheit in der Praxis

Die Fortbildungsreihe MMB hat von den Teilnehmenden viele positive Rückmeldungen erhalten, da sie nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch ein Netzwerk für Fachkräfte schafft. Die Teilnehmer*innen berichten von einer erhöhten Sensibilität für mediale Themen sowie einer verbesserten Fähigkeit, Mädchen in ihrer Mediennutzung zu unterstützen.

Das Projekt „Mädchen. Medien. Bildung“ leistet einen wertvollen Beitrag zur Stärkung von Mädchen und jungen Frauen in Hessen. Durch praxisnahe Workshops und den Austausch unter Fachkräften wird mit dem Projekt auch im kommenden Jahr eine nachhaltige Verbesserung der Mädchenarbeit angestrebt.



MMB Aftermovie 2024



HYBRID GEN

Dieses Projekt fand im Rahmen des Jugendaktionsprogramm in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration statt.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt „Hybrid Gen“ erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es zu erproben, wie hybride Jugendarbeit für eine digitale als auch analog lebende Generation aussehen kann. Gemeinsam mit dem Netzwerk ROPE e.V. wurde das Projekt im Jugendklub Darmstadt-Kranichstein durchgeführt. Mit den Jugendlichen wurden verschiedene Formate entwickelt, die digitale und analoge Erfahrungen miteinander verbanden. Dazu gehörten kreative Workshops wie „Creativity with Pinterest“, Kinoabende, die Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen und Medienstraftaten, sowie das Erstellen von Comics und Filmen. Diese Aktivitäten förderten nicht nur die Medienkompetenz, sondern auch die Selbstwirksamkeit und Partizipation der Jugendlichen in einer zunehmend digitalen Welt.





SMART EDUCATION

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Jugend und Arbeit besuchten wir zehn stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe in ganz Hessen und bearbeiteten mit Jugendlichen und Betreuerinnen und Betreuer das weite Feld der Medienkompetenz.

Medienbildung für Jugendliche und deren Betreuerinnen und Betreuer wird in Kinder- und Jugendheimen zunehmend wichtiger, da digitale Medien heutzutage einen großen Einfluss auf das Leben junger Menschen haben.

Durch den Erwerb von Medienkompetenz können Jugendliche und Erwachsene lernen, Medien bewusst und kritisch zu nutzen, Informationen zu filtern und zu bewerten sowie ihre Privatsphäre und Sicherheit im digitalen Raum zu schützen. Medienkompetenz ermöglicht es ihnen auch, kreativ und verantwortungsbewusst mit Medien umzugehen und digitale Werkzeuge für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu nutzen. Insgesamt trägt die Förderung von Medienkompetenz dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in einer digitalisierten Welt selbstbestimmt und souverän agieren können. Gleichzeitig brauchen pädagogische Fachkräfte in Heimen ebenfalls eine Erweiterung ihrer Medienkompetenz.

Heime sollen Kindern und Jugendlichen Schutzräume bieten. Digitale Medien ermöglichen jedoch den zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu Kontakten, auch zu solchen, die belastend sein können. Pädagogische Fachkräfte in stationären Einrichtungen befinden sich deshalb in einem schwierigen Spannungsverhältnis. Gleichzeitig können wir als neutrale „Gäste“ in Konfliktsituationen vermittelnde Gespräche herstellen. Das Projekt soll in 2025 fortgeführt werden.

DIVERSE MUK-MEDIEN-WORKSHOPS & ELTERNABENDE

15.05.24: Carl-von-Weinberg-Schule, Frankfurt zum Thema Klassenchat

19.-27.06.24: Justin-Wagner-Schule, Roßdorf zum Thema TikTok-Was guckst du?

26.06.24: Goethe-Gymnasium, Bensheim zum Thema TikTok-Was guckst du?

PRAKTIKUMSBÖRSE 13.11.24

Tolle Idee von der Hochschule Darmstadt: Vereine und Initiativen stellen sich vor und Studierende konnten sich live vor Ort informieren und ein Bild der Berufspraxis machen. Das MuK war mit einem Video und Informationsstand vertreten und konnte viele interessierte Fragen beantworten sowie Interessierte für die medienpädagogische Arbeit gewinnen.



FAMILIENKARTE HESSEN, FRATZ, GRASHÜPFER

Mit unseren Beiträgen in den Familienmagazinen gab das MuK über das gesamte Jahr hinweg Tipps und Beratungsimpulse rund um das Thema Medienerziehung. In diesen Artikeln erhielten Eltern und Familien Informationen, unter anderem zu Themen wie Stress im Klassenchat, Medien und Tracking, Digitale Teilhabe im Alter, Kinder brauchen Medienbildung, Mütter und Medien, Tabus in der Mediennutzung u.v.m.

GIRLSDAY

Dieses Jahr fand der Girlsday erstmals wieder in Präsenz statt. Am 25. April waren acht Mädchen aus Darmstadt und Umgebung in der Geschäftsstelle zu Gast und haben einen Tag live Medienbildung miterleben können. Zuerst im Publikum beim Medientheater TikTokst du noch richtig?!, dann im Gespräch mit den Medienpädagog*innen vom MuK und abschließend der Schritt zur kreativen Medienproduzentin, indem Teilnehmerinnen selbst an iPads ihre Erfahrungen dokumentieren konnten.

WORKSHOP AM WERKHOF – TAGE DER DEMOKRATIE

An drei Tagen führte das MuK im Rahmen von Demokratie Leben! auf Einladung von Werkhof e.V. Medienworkshops mit Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen und Bildungshintergründen durch. Die finale Vernissage der Ergebnisse hinterließ stolze Teilnehmende.

9.-11.9.24

CHALLENGES FÜR'S ICH / JUGENDRING FRANKFURT

5.9.24

Challenges für's Ich – Soziale Medien und ihr Einfluss auf die Identitätsentwicklung Jugendlicher. Mutproben und Grenzen testen gehörten auch in diesem Jahr zu Jugendkulturen dazu. In jüngster Zeit jedoch sorgten viele gesundheitsbedenkliche TikTok-Challenges für mehr Schaden als Selbstbewusstsein. Inhaltlich ging es um extreme Mutproben rund um die Themen Abnehmen, Schönsein oder Luftanhalten. In diesem Workshop suchten die Multiplikator*innen der Jugendarbeit Antworten auf die Fragen: Warum machen die das? Wie können wir die Selbstwirksamkeit junger Menschen on- wie offline stärken? Und wie begleiten wir sie am besten bei einer „gesunden“ Mediennutzung?

DEMOKRATIE LEBEN – WUNDER WORTE. JETZT ERST RECHT!

Das Projekt umfasste insgesamt vier Termine, die im Kinderhaus Johannesviertel Darmstadt in Kooperation mit dem MuK und der Darmstädter Illustratorin Ka Schmitz im Rahmen des bundesweiten Projektes Demokratie Leben stattgefunden haben.

Die Kinder sammelten Worte zu Themen wie Demokratie, Freiheit und Wunder. Durch kreative Übungen wurde die „Angst vor dem weißen Blatt“ abgebaut, und die jungen Kreativen ermutigt, ihre individuellen Fähigkeiten zu nutzen, was mit großem Spaß umgesetzt wurde.

Mit verschiedenen Materialien entwickelten die Kinder ihre Ideen weiter und wurden zunehmend freier in der Gestaltung. Geschichten wurden vorgelesen und diskutiert, während parallel digitale Zeichnungen auf iPads erstellt wurden. Im Prozess zeigte sich, dass viele Kinder durch die Schule sich oft in ihrer Kreativität zeitlich eingeengt fühlten. Dann wurden die besten Motive ausgewählt und die Postkarten fertiggestellt; die

Kinder sprachen ihre Statements ins Mikrofon, um später daraus die Texte für die Postkarten zu bestimmen. Dieser Prozess förderte sowohl Kreativität als auch demokratische Entscheidungsfindung.

Zur Abschlussveranstaltung wurden alle Eltern und Geschwister ins Kinderhaus eingeladen. In der Zwischenzeit wurden die Kunstwerke digitalisiert, Postkarten gestaltet und gedruckt. Jedes Kind bekam seine eigene Postkarte in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen waren durchweg positiv; viele berichten von einer gesteigerten Motivation, sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Das Projekt „Wunderworte – Jetzt erst Recht!“ hat erfolgreich dazu beigetragen, das Bewusstsein für demokratische Prinzipien bei Kindern zu schärfen und ihnen kreative Ausdrucksformen zu bieten. Durch die Unterstützung der „Partnerschaft für Demokratie“ konnte ein wertvoller Beitrag zur politischen Bildung junger Menschen geleistet werden.



MEDIENQUIZ-RAD

Das MuK-Medienquiz feierte Premiere im Rahmen des Weihnachtsmarktes der Wissenschaftsstadt. Die sechs Farbfelder geben sechs Themenbereiche vor, zu denen spielerisch Medienkompetenz in jedem Alter bewiesen werden konnte. Natürlich gab es auch etwas zu gewinnen – ein (Schokoladen-)Smartphone zum Beispiel.



FERIENSPIEL-ANGEBOTE

Ferienspiel-Angebot in Kooperation mit dem Nachbarschaftsheim Darmstadt im Prinz-Emil-Schlösschen



HERBSTFERIEN 14. – 18.10.2024

In den hessischen Herbstferien fand in Kooperation mit dem Nachbarschaftsheim ein Video-Workshop für 15 Kinder im Alter von 8 – 10 Jahren statt.

Unter der Überschrift „Grusel, Fake und Fantasy“ lernten die TN alles rund um die Magie von Bildern, die Erstellung von Angst machenden Szenen in Film und Video. Was ist fake und was ist echt? Diese Frage war der handlungsleitende Gedanke bei der Analyse von Videos und Bildern aus der eigenen Erfahrungswelt der Kinder. Wie entscheidend die Perspektive, die Kameraeinstellung, die Wahl der Location oder der Einsatz von Kulissen, Musik und Licht sind, lernten die Kinder, indem sie selbst eigene Clips drehten und ausprobierten, was welche Wirkung beim Zusehen erzielt. Gemeinsam mit dem Team des MuK Hessen entwickelten die Kinder ihre eigene Grusel-Geschichte, schrieben ein Drehbuch und inszenierten die Story mit Kostümen, Fakeblut, Videoeffekten und vielem mehr und erstellten ihren eigenen kleinen Gruselfilm.



Ferienspiel-Angebot in Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung Erbach im Odenwald

SOMMERFERIEN 15. – 19.07.2024

Eine Woche lang drehte sich für die teilnehmenden Kinder des Ferienspielangebots der Kinder- und Jugendförderung Erbach im Odenwald alles rund um Audio, Radio und Podcast. Die Kinder im Alter von 9 – 11 Jahren lernten die Erzähltechniken für den Audibereich, arbeiteten selbstständig mit einem Schnittprogramm und komponierten Musik für den richtigen Sound der eigenen Beiträge. Es entstanden viele kleine unterschiedliche Beiträge, vom Hörspiel über die Tipps für den Sommerurlaub, von der Reportage über den traditionellen Erbacher Wiesenmarkt mit Interviews der Marktstandbetreiberinnen und Schausteller bis zum Trendcheck über Mode und Freizeit. Die Kinder konnten sich intensiv mit ihren Themen beschäftigen und hatten viel Spaß mit der Verwirklichung der eigenen Ideen und der Umsetzung der Geschichten in hörbare Produkte. Zum Abschluss der Ferienspielwoche fuhren alle gemeinsam ins Radiostudio nach Darmstadt und produzierten eine einstündige Sendung fürs Programm von Radio Darmstadt.





RADAR
Radio Darmstadt
103,4MHz

Radio Darmstadt ist vielfältig

- Themen
- Musik & Unterhaltung
- Mehrsprachig
- Kultur

DIGI.TALES BY MUK

Sendezeit: Jeden 3. Montag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr auf UKW 103,4 MHz oder unter www.radiodarmstadt.de

Seit 2017 sind die digi.ales regelmäßig auf Sendung. Nachzuhören gibt es die Sendungen immer eine Woche lang in der Mediathek von Radio Darmstadt.

Unsere Themen in 2024:

- Das mediale Genre „Horror“ und die Faszination der Angst-Lust – Warum wir uns von Medien gerne auch mal „ängstigen“ lassen
- Medien und Demokratie – Ein Thema für die Medienbildung?
- Medienbildung in der KiTa
- SchülerRadio mit der Fachschule für Sozialassistenten an der LGS Dieburg: Leben Kinder noch in der realen Welt?
- KinderRadio mit der Friedrich-Ebert-Schule Darmstadt
- Sommerausgabe: Skurriles, Verrücktes im Netz, lustige Trends und Challenges auf Social Media
- Digitale Medien, KI und die Frage der Nachhaltigkeit
- Mediensucht und Medienabhängigkeit
- Welches Potential hat KI für Seniorinnen und Senioren?



KOMPETENZ-MEDIEN-TRAINING (KoMeT)

Das Medien-Kompetenz-Training (KoMeT) ist ein praxisorientiertes, gruppenpädagogisches Programm, das seit 2022 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 21 Jahren hilft, verantwortungsbewusst mit digitalen Medien umzugehen. Die Teilnahme erfolgt in der Regel aufgrund einer richterlichen Weisung gemäß § 10 JGG oder im Rahmen eines Diversionsverfahrens nach §§ 45, 47 JGG. Ziel des Programms ist es, den Teilnehmenden zu zeigen, wie sie Medien sinnvoll und kritisch nutzen können, um die Auswirkungen ihrer Straftaten im digitalen Raum zu reflektieren und in Zukunft zu vermeiden. Das Programm richtet sich an Jugendliche, die durch ihre Nutzung von Internet und Smartphones Straftaten begangen haben, wie etwa das Verbreiten von (kinder-)pornografischem Material, Cybermobbing, Hassrede oder Verstöße gegen das Urheberrecht. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Straftaten mit einer mangelnden Medienkompetenz und einem unreflektierten Umgang mit digitalen Medien in Verbindung stehen. Die Maßnahme findet dreimal im Jahr im MuK bzw. Forstmeisterhaus in Darmstadt statt. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Jugendlichen eine Teilnahmebescheinigung, die an die zuständige Jugendgerichtshilfe weitergeleitet wird.

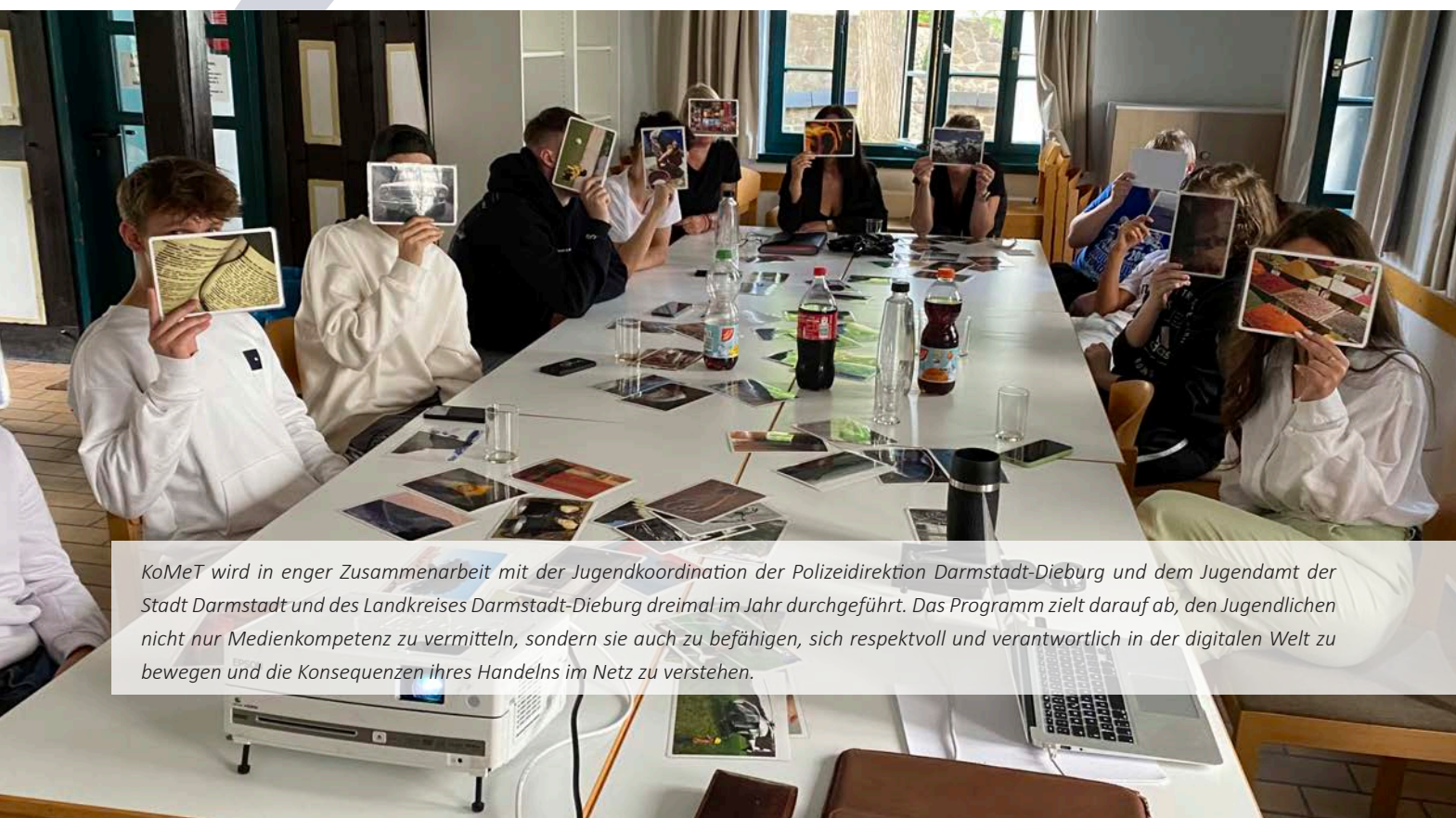
Zu Beginn des Programms setzen sich die Jugendlichen intensiv mit ihrer eigenen Mediennutzung auseinander. Sie reflektieren, wie ihr Verhalten von familiären, sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen geprägt wurde und lernen, die Bildsprache in digitalen Medien zu hinterfragen. Im Verlauf des Programms erfahren die Teilnehmenden die strafrechtlichen Konsequenzen von Medienstraftaten. Ein wichtiger Bestandteil hierbei ist der Besuch von Polizeibeamten, die den Jugendlichen anschaulich vermitteln, welche rechtlichen Folgen ihr Verhalten im digitalen Raum haben kann. Durch diese konkrete Auseinandersetzung wird das Bewusstsein für die Verantwortung im Umgang mit Medien und die Wichtigkeit der Rechtsstaatlichkeit gestärkt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion der eigenen Identität und Gefühlswelt. Die Jugendlichen setzen sich mit der Manipulation von Wahrnehmungen durch Medien auseinander und lernen, wie Social Media ihre Persönlichkeit beeinflussen kann. Durch kreative Übungen reflektieren sie, wie Medien ihre Empathiefähigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit anderen prägen. Am Ende des Programms arbeiten die Jugendlichen in Gruppen, um eigene Medienprodukte zu erstellen, wie etwa Comics oder Kurzfilme. Diese kreative Arbeit fördert nicht nur Medienkompetenz in der Praxis, sondern auch Teamarbeit, Kommunikation und Problemlösungsfähigkeiten. Ein besonderes Element des Programms ist das gemeinsame Abendessen, das den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, in einer entspannten Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und das Erlernte auszutauschen. Wenn nach dem Programm weiterer Gesprächsbedarf besteht, können die Jugendlichen freiwillig mit einem der Kooperationspartner weiterarbeiten.



KOMPETENZ-MEDIEN-TRAINING (KoMeT) IM JUGENDVOLLZUG

Seit 2023 führt das MuK das Medien-Kompetenz-Training (KoMeT) in der Jugendstrafanstalt Rockenberg durch. Das Projekt hat zum Ziel, Jugendliche für den reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren und ihre sozialen sowie kommunikativen Kompetenzen zu fördern. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Wirkung von Medien und der kritischen Bewertung von Inhalten, die sowohl in der digitalen als auch in der realen Welt präsent sind.

Durch praxisorientierte Methoden, wie den Einsatz von Tablets und Bildbearbeitungsprogrammen, erlernen die Teilnehmenden den Umgang mit digitalen Werkzeugen und setzen sich intensiv mit Themen wie Propaganda, Fake News, Manipulation und der eigenen Identität auseinander. In interaktiven Gruppenübungen werden die Jugendlichen dazu angeregt, ihre Perspektiven zu erweitern und die Auswirkungen ihrer digitalen Interaktionen auf sich und andere zu reflektieren. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung von Empathie und Toleranz gelegt, damit die Teilnehmenden lernen, sich respektvoll in der digitalen Gesellschaft zu bewegen. Ein Highlight des Projekts ist die kreative Arbeit, bei der die Jugendlichen in Gruppen eigene Geschichten entwickeln und als Comics umsetzen. Diese Methode folgt dem Prinzip „Learning by Doing“ und ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Erfahrungen und Perspektiven auf eine kreative Weise zu verarbeiten und auszudrücken. Sie erstellen ihre Comics mit Hilfe von Tablets und Bildbearbeitungs-Apps, wobei sie gezielt lernen, sich selbst darzustellen und gleichzeitig die Themen Identität und Medienkritik zu reflektieren. Die Comics werden anonymisiert und später als gedruckte Comicbücher überreicht, was den Jugendlichen ein greifbares, persönliches Erinnerungsstück an ihre kreative Arbeit bietet. Die Comicproduktion dient nicht nur der künstlerischen Entfaltung, sondern fördert auch die kritische Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Lebensrealitäten. In der Reflexion über die Erstellungsprozesse und die Inhalte ihrer Comics erkennen die Jugendlichen die Komplexität der eigenen Identität und lernen, diese im Kontext der digitalen Medien kritisch zu hinterfragen. Diese kreative Methode hat einen nachhaltigen Effekt, da sie nicht nur technische Fähigkeiten vermittelt, sondern auch soziale und reflektierte Medienkompetenz fördert, die den Jugendlichen langfristig zugutekommt.



KoMeT wird in enger Zusammenarbeit mit der Jugendkoordination der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg und dem Jugendamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg dreimal im Jahr durchgeführt. Das Programm zielt darauf ab, den Jugendlichen nicht nur Medienkompetenz zu vermitteln, sondern sie auch zu befähigen, sich respektvoll und verantwortlich in der digitalen Welt zu bewegen und die Konsequenzen ihres Handelns im Netz zu verstehen.

FACHSTELLE KIBI – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER BILDUNG

Die Fachstelle KIBi entstand als Reaktion auf die wachsende Nachfrage nach fundierten, niedrigschwelligen und zugleich differenzierten Bildungsangeboten rund um das Thema Künstliche Intelligenz. In einer Zeit, in der KI immer stärker in den Alltag vieler Menschen vordringt, wurde deutlich, dass es mehr braucht als vorgefertigte Vorträge. Ziel war es, Angebote zu entwickeln, die sich an den konkreten Bedarfen und Lebenswelten der jeweiligen Zielgruppen orientieren.

Die Vielfalt der erreichten Gruppen zeigt, wie sehr das Thema alle gesellschaftlichen Bereiche betrifft. Kinder und Jugendliche wurden in Projekten wie dem Medientheater, den KI-Camps oder Medienprojekttagen direkt angesprochen. Immer mit verständlichen Einführungen, kreativer Praxis und Raum für ethische Fragen. Besonders wirkungsvoll war die Verbindung von Erleben und Reflexion, ein Prinzip, das die Fachstelle konsequent verfolgt.

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte nutzten die Angebote, um ihre Kompetenzen zu erweitern oder neue Impulse für Schule und Jugendarbeit zu gewinnen. Dabei war es zentral, Räume für Fragen und Unsicherheiten zu schaffen. Die Fachstelle verfolgt einen kritisch-offenen Blick auf KI-Werkzeuge und setzt sich ehrlich mit Versprechen der Branche auseinander. Besonders dort, wo wissenschaftliche Evidenz fehlt.

Auch Eltern suchten Orientierung und nutzten Infoabende, um die Technologien kennenzulernen, mit denen ihre Kinder umgehen. Viele zeigten dabei ein ernsthaftes Interesse, selbst eine Haltung zu entwickeln und neue Perspektiven einzunehmen.

Im Rahmen des Di@-Lotsen-Projekts wurden sowohl in Schulungen als auch Präsenzveranstaltungen Seniorinnen und Senioren erreicht. Ihr Interesse war groß, oft gepaart mit Skepsis. Die Fachstelle nahm diese Mischung ernst und ermöglichte einen Austausch auf Augenhöhe, in dem Ängste abgebaut und neue Denkweisen gefördert wurden.

Besondere Aufmerksamkeit erforderte ein Workshop für eine Wohngruppe mit Menschen mit geistiger Behinderung. Auslöser war ein Fall, in dem ein junger Mann glaubte, in einem KI Chatbot einen echten Flirtpartner gefunden zu haben. Diese emotionale Verstrickung zeigte, wie schnell technische Illusionen zu realen Missverständnissen führen können. In einem Gruppenworkshop wurde das Thema sensibel aufgegriffen und ruhig geklärt. Solche Erfahrungen verdeutlichen, wie wichtig es ist, KI nicht abstrakt zu behandeln, sondern nah an den Menschen; besonders dort, wo emotionale Bedürfnisse auf algorithmische Systeme treffen. Ebenso wertvoll war der Austausch mit sicherheitsrelevanten Akteuren. In einem Vortrag für Kriminalbeamtinnen und -beamte wurden Chancen und Risiken von KI in der Strafverfolgung beleuchtet. Für die Jugendkoordination der Polizei entwickelte die Fachstelle einen praxisnahen Workshop zu KI, Chatbots und Deepfakes im Kontext von Jugenddelinquenz.

Die Fachstelle KIBi hat gezeigt, dass Künstliche Intelligenz kein isoliertes Bildungsthema ist. Sie betrifft Menschen auf technischer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene. Entscheidend ist, Räume für Fragen, Irritationen und neue Perspektiven zu schaffen. Als Teil einer systemischen Medienbildung setzt KIBi Impulse, die über reine Wissensvermittlung hinausgehen und Menschen ermutigen, sich aktiv mit KI auseinanderzusetzen.



22.01.: Vortrag KI in der Polizeiarbeit – Polizeipräsidium Westhessen, Wiesbaden

07.03.: Vortrag KI in der Schule – NetzwerkGegenGewalt, online

18.03.: Vortrag KI in der Schule – Georg-Büchner-Gymnasium Bad Vilbel, online

15.05.: Elternabend KI in der Schule – Carl-von-Weinberg-Schule, Frankfurt

23.05.: Vortrag KI in der Schule – Digitaler Familientalk, online

KW 21: Workshops KI in der Schule – Ludwig-Georgs-Gymnasium, Darmstadt

28.05.: Fortbildung KI – Kinder- und Jugendförderung, Michelstadt

09.07.: Workshop KI in der Schule – Lichtenbergschule, Darmstadt

KW 29: Ferienspiele KI und Kunst – Nachbarschaftsheim, Darmstadt

KW 32: KI-Camp – Haus der digitalen Medienbildung, Darmstadt

KW 33: KI-Camp – Haus der digitalen Medienbildung, Darmstadt

10.09.: Elternabend KI in der Schule – Carl-von-Weinberg-Schule, Frankfurt

23.09.: Elternabend KI in der Schule – Kinder- und Jugendförderung Dreieich, online

25.09.: Workshop KI in der Schule – Weibelfeldschule, Dreieich

02.10.: Vortrag KI in der Sozialen Arbeit – Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit Frankfurt am Main, online

22.10.: Workshop KI in der Polizeiarbeit – Jugendkoordination Polizei Hessen, Eiterfeld

28.10.: Vortrag KI in der Schule – Medienzentrum Gelnhausen, online

29.10.: Workshop KI – Wohngruppe Haus Brombachtal, Brombachtal

11.11.: Vortrag KI in der Schule – Medienzentrum Gelnhausen, online

26.11.: Elternabend KI in der Schule – Eleonorenschule, Darmstadt

11.12.: Vortrag KI & Demokratie – Ideenforum Netways, Bad Hersfeld

FFH-MEDIENCAMP



Vom 08. bis 12. April 2024 fand das 5. FFH-Mediencamp in der Jugendherberge Helmarshausen statt. Das Camp ist eine Kooperationsarbeit der Medienanstalt Hessen, HIT RADIO FFH und dem Institut für Medienpädagogik Hessen (MuK). Insgesamt nahmen 53 Jugendliche an dem einwöchigen Projekt teil, das sich gezielt an eine medial geprägte Generation richtete, deren Lebenswelt zunehmend digitalisiert ist. Ziel des Camps war es, den Teilnehmenden Raum für reale Erfahrungen, kreative Entfaltung und persönliche Entwicklung zu bieten. Am Montagmorgen startete das Camp mit einer offiziellen Begrüßung durch die Veranstalter. Im Anschluss daran wählten sich die Teilnehmenden in eines der vier Departments – Musik, Video, Social Media oder Fotografie – ein und begannen direkt mit der Arbeit. Je nach Wahl arbeitete jede*r kreativ und selbstständig an eigenen Ideen und Projektbeiträgen im jeweiligen Bereich.

Die Musikgruppe setzte sich zum Ziel, schnellstmöglich einen Song zu komponieren und zu produzieren, der als musikalischer Mittelpunkt des Projekts diente. Das Social Media Team gestaltete eine eigene Website sowie sämtliche Social Media Kanäle zur Dokumentation und Außendarstellung des Camps. Das Fotodepartment war verantwortlich für die Gestaltung von Merchandise-Artikeln und Bandcovern, während das Videoteam ein professionelles Musikvideo zum selbst produzierten Song realisierte. So trugen alle Gruppen jeweils auf ihre Weise zur Gesamtproduktion bei und lernten gleichzeitig unterschiedliche mediale Ausdrucksformen kennen. Die Woche mündete in einer Abschlusspräsentation am Freitagnachmittag, bei der die Ergebnisse einem Publikum aus Familienangehörigen und Kooperationspartnern präsentiert wurden. Die Vielfalt, Eigenständigkeit und Kreativität der Arbeiten beeindruckten die Anwesenden nachhaltig.

Besonders hervorzuheben war die starke Gruppendynamik und Motivation der Jugendlichen über die gesamte Campdauer hinweg. Neben der intensiven Arbeit in den Workshops bot das gemeinsame Abendprogramm, inklusive Lagerfeuer, Raum für Austausch, Zusammenhalt und neue Freundschaften. Für viele Teilnehmende stellte das Camp eine erste Gelegenheit dar, in einem kreativen, offenen Umfeld eigenverantwortlich zu arbeiten und sich auszuprobieren.

Das Medientag ermöglichte den Jugendlichen, ihre Medienkompetenz weiterzuentwickeln, eigene Interessen zu verfolgen und persönliche Herausforderungen in einem unterstützenden Rahmen zu reflektieren. Die Nachfrage nach einer erneuten Teilnahme, insbesondere auch in Form von Hospitanzen, unterstreicht den nachhaltigen Wert dieses Projekts.

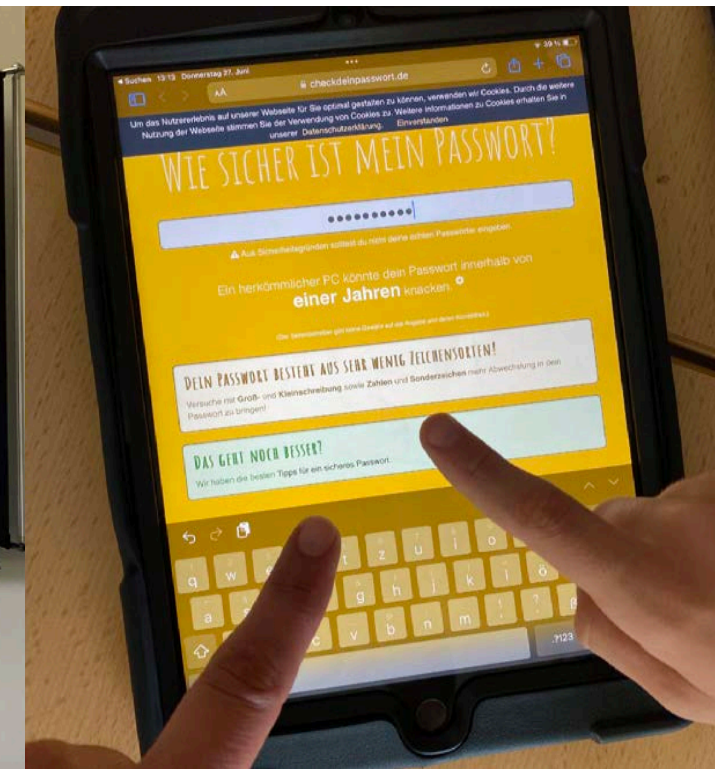


MEDIENTAG FÜR DIE KOMPLETTE 5. JAHRGANGSSTUFE

Der Start in die weiterführende Schule ist meist mit der Anschaffung des ersten Smartphones verbunden. Dabei zeigt sich, dass dies ein sehr individuelles und familieninternes Thema ist und nicht mit dem Ende der Sommerferien beginnen muss. Neben vielen positiven Aspekten haben Handy und Mediennutzung Auswirkungen auf die Schule, die Aufmerksamkeit und das soziale Miteinander. Um diesen Trend in der 5. Klasse zu begleiten und positiv zu unterstützen entschlossen sich die Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg an der Fulda und die Freiherr-vom-Stein-Schule in Wetzlar einen Medientag für alle ihre 5. Klassen unter dem Titel „Medienkompetenztraining und sichere Smartphone-Nutzung“ anzubieten. Jeweils eine Woche wurde die ganze Jahrgangsstufe fortgebildet und die Zeit genutzt, einen professionellen Ansprechpartner an den Schulen vor Ort zu haben.

Um die Schülerinnen und Schüler an der neuen Schule möglichst gut zu unterstützen wurden während des Medientages viele Themen behandelt. Ein Problem, das in allen Klassen angesprochen wurde ist, die Kommunikation und der gegenseitige Umgang in Messenger-Gruppen, denn in fast allen 5. Klassen gibt es eine WhatsApp-Gruppe, aber nicht alle sind mit den dort veröffentlichten Inhalten einverstanden. Bei der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen und Handlungsmöglichkeiten beteiligen sich auch Schüler*innen, die nicht in der Klassengruppe angemeldet sind. Weitere Themen, die behandelt wurden, setzten sich mit finanziellen, rechtlichen, gesundheitlichen und ethischen Aspekten auseinander, die ein Smartphone-Neuling wissen sollte.

Durch die rege Beteiligung und die vielseitigen Fragen konnte jeder Medientag auf jede Klasse individuell angepasst werden. Das Programm erfreute sich guter Resonanz bei den Klassen und den begleitenden Lehrkräften, so dass es im kommenden Jahr wieder stattfinden wird.



MEET ENRILDUNG

UN

FA MALL

DIGITALER FAMILIENTALK

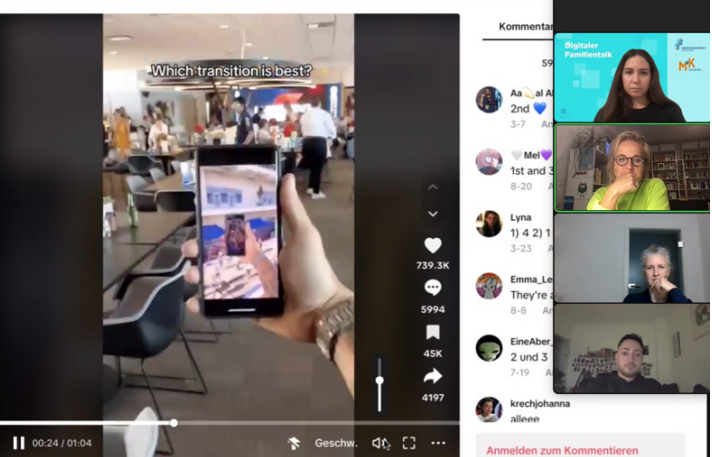
Das erfolgreiche Onlineformat erfreut sich wieder großer Beliebtheit bei den Eltern

Die Bedeutung und Thematisierung der Mediennutzung im Elternhaus nimmt eine immer wichtigere Rolle ein, damit die Nutzung von digitalen Medien eine positive Auswirkung im Familienalltag hat und die negativen Begleiterscheinungen durch Social-Media vermieden werden können. Die aktuelle JIM Studie 2024 zeigt, dass sich die Mediennutzungszeiten und die Kanäle, die benutzt werden, im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert haben. Doch liegt der Fokus der Veränderung mehr auf inhaltlichen Themen, mit denen sich Heranwachsende und daher auch ihre Eltern auseinandersetzen müssen. Knapp zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen haben Erfahrungen mit KI-Anwendungen. 61% der befragten Zielgruppe hat sich bereits mit Fake News auseinandersetzen müssen. Dies sind beispielhaft nur zwei Themenkomplexe, die verdeutlichen, dass der Digitale Familientalk mit seiner thematischen Ausrichtung und dem vielfältigen Angebot im Sinne einer umfassenden Medienkompetenzförderung richtig und zeitgemäß ist. Generell hat sich der Digitale Familientalk über die Jahre entsprechend der Zielgruppe positiv entwickelt. Das Format ist über die Grenzen Hessens bekannt und wird als wichtiger Bestandteil für Eltern- und Erziehungsfragen an der elterlichen Basis und von politischer Seite eingestuft. Dazu trägt auch die Beständigkeit und die niedrigschwellige Teilnahmemöglichkeit bei, denn der Digitale Familientalk wird immer donnerstags um 19 Uhr gemeinsam mit der Medienanstalt Hessen und dem Blickwechsel e.V. unter dem gleichgebliebenen Link <https://eu02web.zoom.us/j/66288708418>

Der Digitale Familientalk wird veranstaltet von:



Eine Zusammenfassung der Themen, die 2024 am Digitalen Familientalk behandelt wurden, verdeutlicht, wie vielseitig das Informationsformat ist.



Der Digitale Familientalk steht sowohl für Beständigkeit, als auch für Innovation. So werden tagesaktuelle Themen und Trends für die Eltern angeboten. In diesem Jahr kam die Fokussierung auf spezielle bundesweite Thementage hinzu, die mit den Abenden verbunden wurden. So fand beispielsweise im Februar am „Behaupte dich gegen Mobbing-Tag“ ein Digitaler Familientalk über Cybermobbing statt. Generell zeichnet sich der Digitale Familientalk durch eine ansprechende Themenbreite aus, wie das Angebot von 2024 verdeutlicht.

TERMINE

Donnerstags 19.00 Uhr	Titel	Referent*in
1. 25.01.24	Das erste Smartphone - Digitale Verantwortung für die gesamte Familie	Peter Holnick
2. 01.02.24	App-gesichert -Wie sicher kann man ein Smartphone für Kinder einrichten? SONDERTAG: ÄNDERE DEIN PASSWORT-TAG	Thomas Graf
3. 22.02.24	„War doch nur Spaß“ Gesetzliche Verstöße bei Cyber-Mobbing und (präventive) Lösungsmöglichkeiten AKTIONSTAG: BEHAUPTE DICH GEGEN MOBING	Anja Rübensam
4. 07.03.24	Selfies, Sexting, Social Media -Nacktbilder auf dem Handy	Ilona Einwohlt
5. 21.03.24	„Das wird man doch noch mal sagen dürfen“ -Diskriminierungsbewusste Sprache mit Schwerpunkt Rassismus AKTIONSTAG: TAG GEGEN RASSISTISCHE DISKRIMINIERUNG	Nikola Poitzmann
6. 02.05.24	"Ein sicheres Passwort kann doch jede*r" -Datenschutz jenseits von Hacking & Phishing AKTIONSTAG: WELT-PASSWORT-TAG	Jakob Ohage
7. 23.05.24	ChatGPT und Schule?! - Mögliche Einsatzfelder von Künstlicherer Intelligenz im Bildungs- und Schulbereich	Pierrick Walz
8. 06.06.24	Personalisiertes Lernen -intelligente tutorielle Systeme aus der Perspektive der Mediendidaktik	Alexander Martin
9. 20.06.24	Zuhören, Verstehen, Reden -Werte und Haltung in der Medienerziehung unserer Kinder	Peter Holnick
10. 04.07.24	Smart Home und Sprachassistenten im Kinderzimmer und warum reden immer alle über Datenschutz	Fabian Stamer
11. 05.09.24	Medienabhängigkeit erkennen und Kindern und Jugendlichen mit problematischen Medienkonsum begegnen	Michelle Denk
12. 26.09.24	#notmychallenge TikTok und die Auswirkungen im Jugendalltag	Ilona Einwohlt
13. 10.10.24	Mein Alltag mit Social Media Was geht da eigentlich?	Ulli Walter
14. 07.11.24	Wer bin ich und wenn ja wie viele? - Veränderungen des Selbstbildes durch Social Media	Maike Kirch
15. 21.11.24	Web of Hate und kollektive digitale Verantwortung AKTIONSTAG: TAG DER TOLERANZ	Jakob Ohage
16. 28.11.24	Thank you, next - Algorithmen und die Personalisierung unserer Social-Media-Erfahrung	Pierrick Walz
17. 05.12.24	Digitale Achtsamkeit - Bewusste Bildschirmzeiten und Bildschirmfreie Zeit	Thomas Graf

Auf Grund der aktuellen Themen und guten Referentenauswahl an den 17 Veranstaltungen, die vom MuK Hessen angeboten wurden, nahmen insgesamt 707 Personen teil. Das entspricht einer durchschnittlichen Teilnahmequote von über 41 Personen pro Abend und einem Zuwachs von über 20%. Die dargelegten Ergebnisse und Zahlen zeigen, dass der Digitale Familientalk ein qualitativ geschätztes und wichtiges Angebot für Eltern in Hessen ist, das kontinuierlich und für alle erreichbar angeboten wird. Die hohen Teilnehmerzahlen und die Zeit, welche die Besucher*innen investieren, sprechen für die Beliebtheit des Angebots und eine Fortführung im kommenden Jahr.

Zum Familientalk
auf Zoom



MEEENBILUNG

MAITEE



Die Regionaltreffen hatten mit den verschiedenen Workshops ein breites Angebot aufgestellt und konnten somit verschiedene Interessen erfüllen. Zudem wurde auf den vielfachen Wunsch nach Vernetzung und thematischer Tiefe eingegangen. Das MuK hat in Kassel und Hanau jeweils einen Workshop zum Thema KI angeboten, der jeweils voll ausgebucht war. Am Ende äußerten die Teilnehmenden, die vermittelten Inhalte auch zukünftig anwenden zu wollen. Das Interesse wurde bei vielen geweckt, sodass sie ein paar Wochen später noch die KI-Aufbauschulung besuchten.



DIGITALES KRÄNZCHEN

Digitale Bildung für ältere Darmstädter Bürger*innen

Inzwischen wird das Digitale Kränzchen im achten Jahr durchgeführt, jeden ersten Montag im Monat treffen sich die Senior*innen aus dem Viertel um 14 Uhr für zwei Stunden im Prinz-Emil-Schlösschen. Dieses kostenlose Angebot wird von Referent*innen des MuKs und des Nachbarschaftsheim als Kooperationspartner durchgeführt. In einer freundlichen und entspannten Atmosphäre bei Kaffee und Tee startet die Veranstaltung. Hierbei werden zuerst die Senior*innen im Plenum begrüßt, Fragen und Probleme werden kurz besprochen, um diese dann in Kleingruppen zu lösen. Auch erklären sich die Senior*innen gegenseitig ihre Fragen und helfen sich die digitalen Probleme nach einem Peer-to-Peer Ansatz zu lösen. Es ist ein gutes Miteinander auf dem Weg durch den digitalen Dschungel.

Ab und an gibt es einen kurzen Input zu einem aktuell relevanten Medienthema, wie etwa die elektronische Patientenakte oder Phishing. Diese Themen werden in verschiedenen Formen den Senior*innen nahegebracht, etwa durch einen kurzen Vortrag mit anschließender Fragerunde oder auch einem kleinen Quiz. Durch diese Abwechslung wird das Interesse der Senior*innen an dem Angebot aufrechterhalten, viele kommen regelmäßig. Weiterhin wird Routinen entgegengewirkt und durch Feedbackrunden werden die älteren Mediennutzenden in die Gestaltung zukünftiger digitaler Kränzchen miteinbezogen.

Durch die Bereitstellung von Technik, wie etwa Senior*innen gerechten Smartphones, wird sichergestellt, dass alle interessierten Senior*innen mitarbeiten können, auch wenn es aus geragogischen Gründen besser ist, wenn die eigenen Geräte mitgebracht werden. Um die Schwelle möglichst niedrig zu halten, ist keine Anmeldung nötig, die Senior*innen sind völlig frei ob Sie zu den einzelnen Terminen erscheinen möchten.





DIGITALE SPRECHSTUNDE

Die digitale Sprechstunde ist ein beratendes Angebot der Arbeiterwohlfahrt im Heiner-Lehr-Zentrum im Martinsviertel. Gestartet wurde ursprünglich mit einem Beratungsangebot einmal im Monat, inzwischen können ältere Medienkonsumenten zweimal im Monat dort digitale Hilfe erhalten.

Die Sitzungen, die vom MuK geleitet werden, starten immer am letzten Dienstag des Monats um 14 Uhr. Um auch spontan eine Teilnahme zu ermöglichen, ist keine Anmeldung nötig. Nachdem alle Senior*innen angekommen sind und einen Platz eingenommen haben, wird begrüßt und ein Überblick über den Ablauf am Mittag gegeben. Hierbei gibt es auch eine kurze Abfrage welche Probleme und Fragen im letzten Monat auftraten. Danach folgt ein kurzer Vortrag, zu Themen, die sich die Teilnehmenden in den vorhergehenden Sitzungen gewünscht haben. Dafür wird auf die umfangreichen technischen Möglichkeiten im Gebäude zurückgegriffen, wie etwa den zentral platzierten großen Bildschirm oder die Dokumentenkamera. Die anschließende Einzelberatung nimmt etwa zwei Drittel der zwei-stündigen Sitzung ein und endet mit dem Vorsatz alle Themen der Senior*innen zufriedenstellend behandelt zu haben. In den Sitzungen werden Fragen gestellt von der Installation von Apps und Instandhaltung des Geräts über Erklärungen bis hin zur Unterstützung bei der Online-Beantragung. Auch das Beantragen eines Visums oder das Widerspruchsrecht bei der elektronischen Patientenakte wurden schon nachgefragt.

Bei den Sitzungen werden zur Dokumentation Blöcke und Stifte bereitgestellt, denn oftmals ergeben sich aus den technischen Lösungen neue Fragen. Weiterhin liegen verschiedene Ladekabel auf dem Tisch, falls der Wissensdurst der Senior*innen größer ist als die Akkukapazität des mitgebrachten Smartphones. Die Sitzung wird mit Themenwünsche für die nächste Sitzung geschlossen, dabei wird unbemerkt das eben Erlernte reflektiert.

Wir freuen uns darüber, dass wir in den letzten Jahren einen festen Stamm an Besucher*innen aufbauen konnten, und wir stetig, auch durch vermehrte lokale Berichterstattung, diesen weiter ausbauen können.



Digitale Sprechstunde

Beratung für Senior*innen

Die digitale Sprechstunde ist ein Angebot der AWO Darmstadt in Kooperation mit dem Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V., bei dem Senior*innen Fragen rund um ihr digitales Endgerät stellen können und Unterstützung erhalten. Ob Einsteiger oder Fortgeschritten, gemeinsam versuchen wir für jedes digitale Problem eine Lösung zu finden.

Alle sind willkommen!

In Einzelberatungen und auch in der großen Runde besprechen wir neue Entwicklungen und Apps der digitalen Welt. Wir lernen und lachen gemeinsam, probieren Neues und lösen Ihre individuellen Probleme, gemeinsam bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

kostenlos und ohne Anmeldung

Digitale Sprechstunde

Termine 2024: Dienstag den
30.04. / 28.05. / 25.06. / 27.08. /
24.09. / 29.10. / 26.11. / 17.12.
- jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr

Familienzentrum Martinsviertel
 Kopernikusplatz 1, Darmstadt



„IM AUGENBLICK INTERESSIERT MICH ALLES“

ein Audioprojekt von Liz Langenfelder

Das Projekt, welches die Freiwilligendienst-Absolvierende des Geschäftsjahres 2023/24, Liz Langenfelder durchführte, fokussiert sich auf Interviews mit 24 Darmstädter*innen der älteren Generation zum Thema Digitalisierung. Ihr Ziel war es „einen Überblick zu schaffen, Problemstellen aufdecken aber auch die Vorteile der Nutzung des Smartphones im Alter sichtbar machen.“ Hierfür entwickelte Sie in Kooperation mit vier Senior*innen einen Fragenkatalog und interviewte anschließend 15 Personen auf den Straßen rund um den Darmstädter Luisenplatz, sowie 9 Teilnehmer*innen des Digitalen Kränzchens.

Es zeigte sich, dass vor allem ein früher Einstieg in die digitale Welt, sowie ausreichende Unterstützung, den Umgang mit dieser im gehobenen Alter erleichtert. Senior*innen schätzen vor allem ihr Smartphone, um mit Freund*innen und Angehörigen in Kontakt zu bleiben, sowie erleichterter Wissenserwerb, von dem Erlernen neuer Sprachen, bis hin zum Abfragen von Bahnverbindungen. Dies ist jedoch notwendig, damit Senior*innen, die durch den Rückbau von Ticketautomaten oder Arztterminvereinbarungen in der Praxis betroffen sind, den digitalen Anschluss nicht verpassen. Viele fühlen sich beim Thema Digitalisierung aufgeklärt, aber nicht alle fühlten eine Steigerung der gesellschaftlichen Teilhabe dadurch.

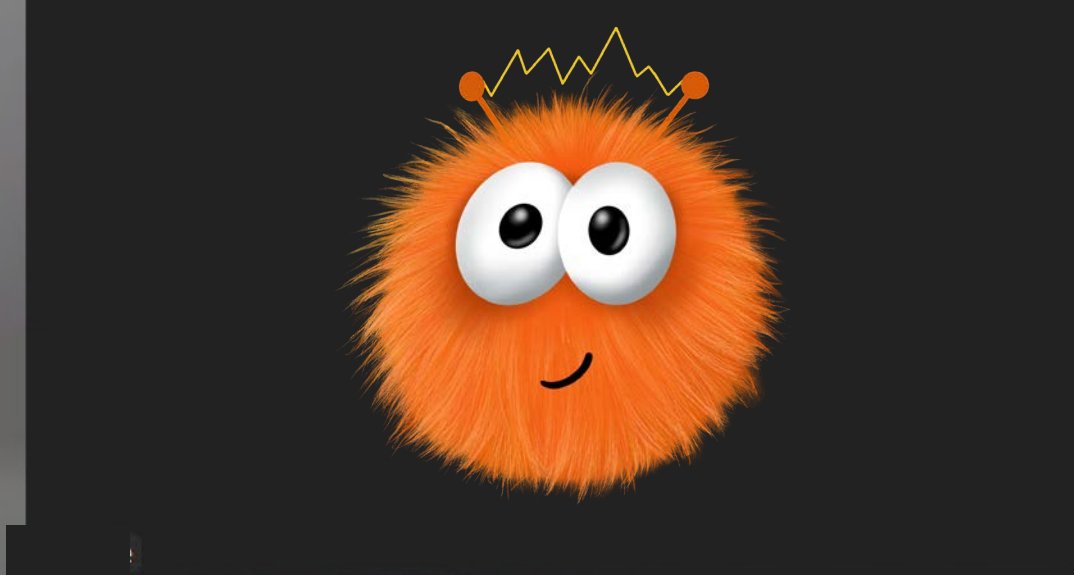
Die Audioreportage zeigt, dass die Darmstädter Senior*innen „ein großes Interesse an der Digitalisierung haben. Sie wollen gerne Neues lernen, Apps besser verstehen und mehr Funktionen der digitalen Welt für sich nutzen können.“ Dieses Fazit konnte am Ende gezogen werden, obwohl die Senior*innen vom Wissensstand stark variierten. Dies zeigt für die Interviewerin Liz Langenfelder die Wichtigkeit der Angebote, wie etwa das Digitale Kränzchen oder die Digitale Seniorenberatung.

DEER VORSTAND





Anne Schmitt



Peter Holnick



Michael Siebel



Akdeniz



Kirsten Dinnebier



Simone Weiser-Kärcher



Hartmut Honka



CE @Home
Christian Engelhardt

DER VORSTAND

1. VORSITZENDER: Michael Siebel, MdL a.D. Darmstadt

2. VORSITZENDER: Christian Engelhardt, Landrat des Landkreises Bergstraße

BEISITZER*INNEN: Barbara Akdeniz (Bürgermeisterin der Wissenschaftsstadt Darmstadt), Kirsten Dinnebier (Stadträtin der Universitätsstadt Marburg), Merten Giesen (Leiter Medienzentrum Frankfurt), Simone Weiser-Kärcher (Fachbereichsleitung Prävention und Bildung - Landkreis Darmstadt Dieburg), Joachim Becker Direktor a.D., Hartmut Honka MdL

BERATENDES MITGLIED: Lorenz Wobbe, Hessischer Landkreistag, Wiesbaden

PRESS

OFFENTLICHKEIT

MUK-KOLUMNEN

Familienkarte Hessen, Fratz, Grashüpfer

Mit unseren Beiträgen in Familienmagazinen geben wir regelmäßig Impulse und Medienerziehungstipps in Hessen, Beratung und vor allem Begleitung für Eltern und Familie, unter anderem zu Themen wie Stress im Klassenchat, Medien und Tracking, Digitale Teilhabe im Alter, Kinder brauchen Medienbildung, Mütter und Medien, Tabus in der Mediennutzung u.v.m.



Familienkarte Hessen



Medienkompetenz von Anfang an



Kolumne Grashüpfer



Heftarchiv Fratz

VISITENKARTEN

Helin Tumay
Bildungsreferentin

M@K

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation

Forstmeisterstraße 11 | 64285 Darmstadt
0172/8972025
tumay@muk-hessen.de
muk-hessen.de

Pierrick Walz
Bildungsreferent

M@K

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation

Forstmeisterstraße 11 | 64285 Darmstadt
0157/54045436
walz@muk-hessen.de
muk-hessen.de

FLYER EINFACHE SPRACHE



Flyer als PDF herunterladen

EINFACH HANDY – TIPPS FÜR ELTERN

Über Medien sprechen tut gut!

SPRECHEN SIE MIT IHREM KIND ÜBER MEDIEN!

- Interessieren Sie sich dafür, was Ihr Kind im Internet macht.
- Kinder erzählen oft nichts. Aus Angst, dass Ihre Eltern mit ihnen schimpfen.
- Eltern sollen ihre Kinder trösten. Gerade wenn sie Probleme haben.
- Eltern sollen ihren Kindern helfen und zuhören.

KINDER MÜSSEN WISSEN:

- Ich bin meinen Eltern wichtig.
- Ich kann ihnen alles sagen.

CYBERMOBBING BEDEUTET:

Jemand wird über lange Zeit im Internet beleidigt, bedroht oder ausgelacht.

Streit und Probleme gehören im Mobbing dazu. Nicht jeder Streit ist Mobbing. Nicht jeder Spaß ist lustig. Die Grenzen sind für jeden anders. Das verletzt und schadet.

REDET MITEINANDER!

INSTAGRAM UND TIKTOK SIND ERST AB 13 JAHREN ERLAUBT.

Auf TikTok sehen Kinder und Jugendliche oft gefährliche Dinge. Fotos mit nackten Menschen und Gewaltvideos können verstörend wirken.

PASSIVITÄT INHALTE GEFAHREN UNSERE FREIHEIT UND DEMOKRATIE.

INFLUENCER WIRKEN WIE FREUNDE.

Sie sind für Jugendliche Stars und Vorbilder. Oft merkt man nicht, dass sie etwas verkaufen oder eine Meinung verbreiten.

Influencer ist ein Beruf. Sie werden von Firmen bezahlt. Damit sie Werbung für ihre Produkte machen. Mit Videos und Likes verdienen sie Geld.

Jugendliche können oft nicht zwischen Werbung und Information unterscheiden.

HIER BEKOMMEN ELTERN UND KINDER HILFE UND INFO:

www.muk-hessen.de
www.hddm-darmstadt.de
www.kick-safe.de
www.mediennutzungsvertrag.de
www.juuport.de
Familienberatung Darmstadt 06151 35060

Hier geht es zum Youtube-Kanal

Hddm

M@K



DAS HANDY IST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE WICHTIG.

Sie haben es immer dabei. Es wird für vieles genutzt.

- Austausch mit Freunden.
- Reden, Sehen und Schreiben.
- Welt entdecken.
- Informationen.
- Spielen.

IM INTERNET GIBT ES VIELE FEHLINFORMATIONEN UND FAKE NEWS.

Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, welche Infos wichtig sind und welche nicht.

GENAU PRÜFEN:

- Wer ist der Absender?
- Ist es Werbung?
- Stimmen die Fakten?
- Wo kommt das Bild her?

PERSÖNLICHE DATEN SIND WIE GELD IM INTERNET.

Viele Apps und Programme im Internet sind kostenlos. Sie müssen kein Geld dafür bezahlen.

ABER DIE PROGRAMME BEKOMMEN IHRE DATEN:

- Name, Adresse, Geburtsdatum.
- Zugriff auf Ihre Bilder.
- Adressbuch und viele andere Infos.

Achten Sie auf Datenschutz in Ihrer Familie.

MAN MUSS RESPEKT FÜR ANDERE HABEN.

DAS BEDEUTET:

- Keine Bilder veröffentlichen, die anderen peinlich sind.
- Keine bösen Kommentare schreiben.
- Keine Beleidigungen schreiben.
- Bilder von Personen darf man nur zeigen, wenn die Person damit einverstanden ist. Das nennt man **Recht am eigenen Bild**.

FOTOS UND VIDEOS VERBREITEN SICH IM INTERNET SCHNELL. EINMAL IM NETZ, IMMER IM NETZ.

Fotos sind wichtig in den Sozialen Medien.

Mit Fotos bekommen Jugendliche Aufmerksamkeit und Anerkennung. So werden Erinnerungen geteilt.

Seien Sie Vorbild.

Respektieren Sie das Recht am eigenen Bild Ihrer Kinder. Fragen Sie um Erlaubnis, bevor Sie Fotos verschicken.

INFLUENCER ZEIGEN IM INTERNET:

- ein perfektes Leben.
- einen perfekten Körper.
- einen einseitigen Umgang mit Sex.
- ein einseitiges Bild von Frauen und Männern.
- dass teure Sachen glücklich machen.

Das perfekte Leben der Influencer kann auf Jugendliche Druck ausüben.

FLYER & LOGO SMART EDUCATION



SMART
Education

Ein Medienkompetenzprojekt für
Kinder, Jugendliche und pädagogisches
Personal in stationären Einrichtungen
der Jugendhilfe



Ziel des Projektes „Smart-Education“ ist es, sowohl das pädagogische Personal, als auch die Kinder und Jugendlichen in jeweils einer vier-stündigen Veranstaltung in Medienkompetenz zu schulen. Eine dritte Veranstaltung, die beide Gruppen gemeinsam besuchen, hat das Ziel, durch Dialog und Diskussion eine gemeinsame Haltung im Umgang mit den digitalen Medien in der Einrichtung zu implementieren.

Wir besuchen Ihre Einrichtungen jeweils drei Mal:

1. Termin mit Kindern und Jugendlichen - 4 Stunden
2. Termin mit pädagogischem Personal - 4 Stunden
3. Termin alle zusammen mit Praxisbezug - 4 Stunden

Ein reflektierter Umgang mit digitalen Medien ermöglicht es, kreativ und verantwortungsbewusst mit Medien umzugehen und digitale Werkzeuge für persönliche und berufliche Entwicklung zu nutzen. Insgesamt trägt die Förderung von Medienkompetenz dazu bei, dass Menschen in einer digitalisierten Welt selbstbestimmt und souverän agieren können.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei.

Kontakt:
Peter Holnick
Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation Hessen e.V.
mail holnick@muk-hessen.de
mobil 0172 8321157

insta muk_hessen
web www.muk-hessen.de



USB-STICKS DI@-LOTSSEN



5 JAHRE HDDM (POSTKARTENKARTEN, STICKER, TASCHEN, BEACHFLAG, MASKOTTCHEN)





WAS GUCKST DU?



5 Jahre HddM
Die Heiner*innen können's – Wir feiern Medienkompetenz!

Mit unseren kreativen Workshops sorgen wir seit 5 Jahren für Medienkompetenz in (fast) allen Bereichen von Darmstadt. Ob mit Fortbildungen für sozial-pädagogisches Fachpersonal, Elternabende und Eltern-Kind-Coachings, Mediencheck in der Grundschule, Inhalte wie politische Bildung, Algorithmen und KI für Jugendliche, wir entwickeln immer wieder neue Ideen und Formate zu aktuellen Themen und haben für die nächsten 5 Jahre noch viel vor.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns das **Haus der digitalen Medienbildung** zu feiern!

Am 11. Juli 2024 um 18:00 Uhr im Prinz-Emils-Schlösschen in Darmstadt mit Show, Sekt, Selters und Speisen vom Food-Truck. Es begrüßen Sie Bürgermeisterin Barbara Akdeniz, Vorstandsvorsitzender Michael Siebel und Geschäftsführer Peter Holnick.

Um Antwort bis 30. Juni 2024 wird gebeten unter Angabe der Teilnehmenden sowie Ihrer Institution an Ilona Einwohlt unter einwohlt@muk-hessen.de

... und bitte bringen Sie Ihr Smartphone mit!

Ilona Einwohlt
Haus der digitalen Medienbildung im
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.
Forstmeisterstraße 11
64285 Darmstadt
fon 06151-3605687
mobil 0175-9343336
mail einwohlt@muk-hessen.de
insta muk_hessen
web www.muk-hessen.de
www.hddm-darmstadt.de



Haus der digitalen Medienbildung
 Mein erstes Smartphone – Elternabend zur Medienerziehung



Am 18. Juni 2024 um 19.00 Uhr im Ernst-Ludwig-Saal, Darmstadt-Eberstadt
 Begrüßung durch Bürgermeisterin Barbara Akdeniz

Rund um das erste Smartphone gibt es viele Fragen. Wie funktionieren Soziale Medien? Welche Apps sind hilfreich? Was muss ich über Messengerdienste wissen? Wie schütze ich meine Privatsphäre und die meines Kindes? Und vor allem: Wie begleite ich mein Kind in der digitalen Welt?

An diesem Elternabend geht es um die Reflexion einer sicheren Mediennutzung in der Familie. Dazu gibt Medienexperte Peter Holnick vom MuK Hessen e.V. Tipps und Impulse zur verantwortungsbewussten Medienerziehung und Raum für Fragen und Austausch.

Elternabend zur Medienerziehung am 18. Juni 2024
 Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr
 Ernst-Ludwig-Saal
 Schwanenstraße 42
 64297 Darmstadt-Eberstadt

Eine Veranstaltung vom Haus der digitalen Medienbildung in Kooperation mit MuK Hessen e.V. und der Kinder- und Jugendförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Mehr Informationen, Downloads und Tipps unter
www.muk-hessen.de
www.hddm-darmstadt.de
www.facebook.com/hddmdarmstadt
www.instagram.com/muk_hessen



HddM **MuK** Wissenschaftsstadt Darmstadt



MMB KALENDER & GIVEAWAYS



SONSTIGES



Bericht 2023



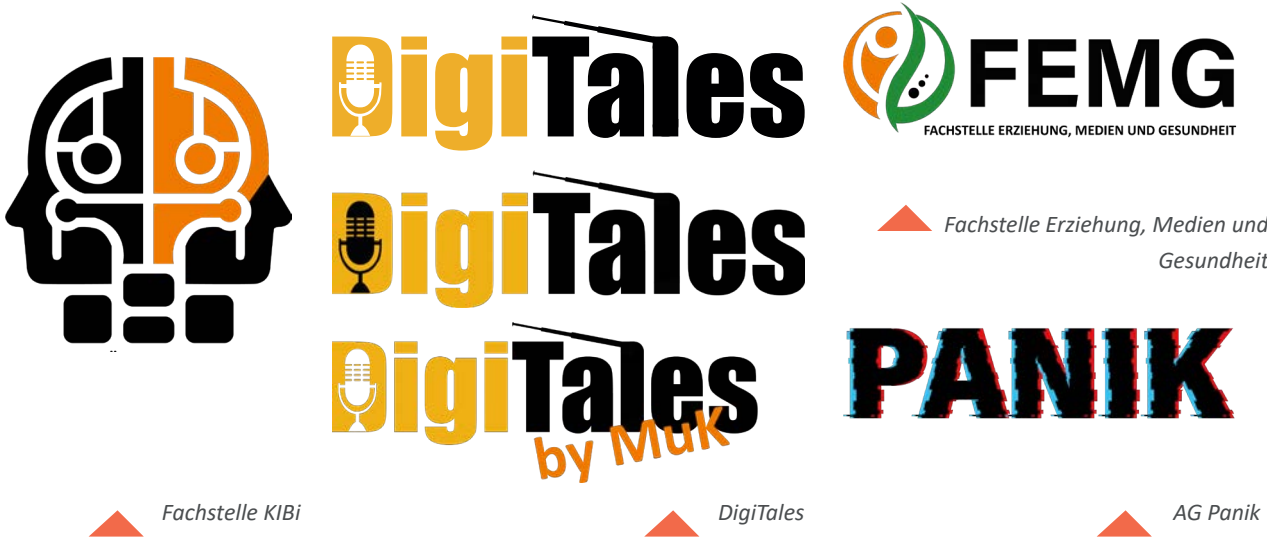
Bericht 2022



Bericht 2021



LOGOS



SOZIALE MEDIEN/WEBSEITEN



HddM Webseite



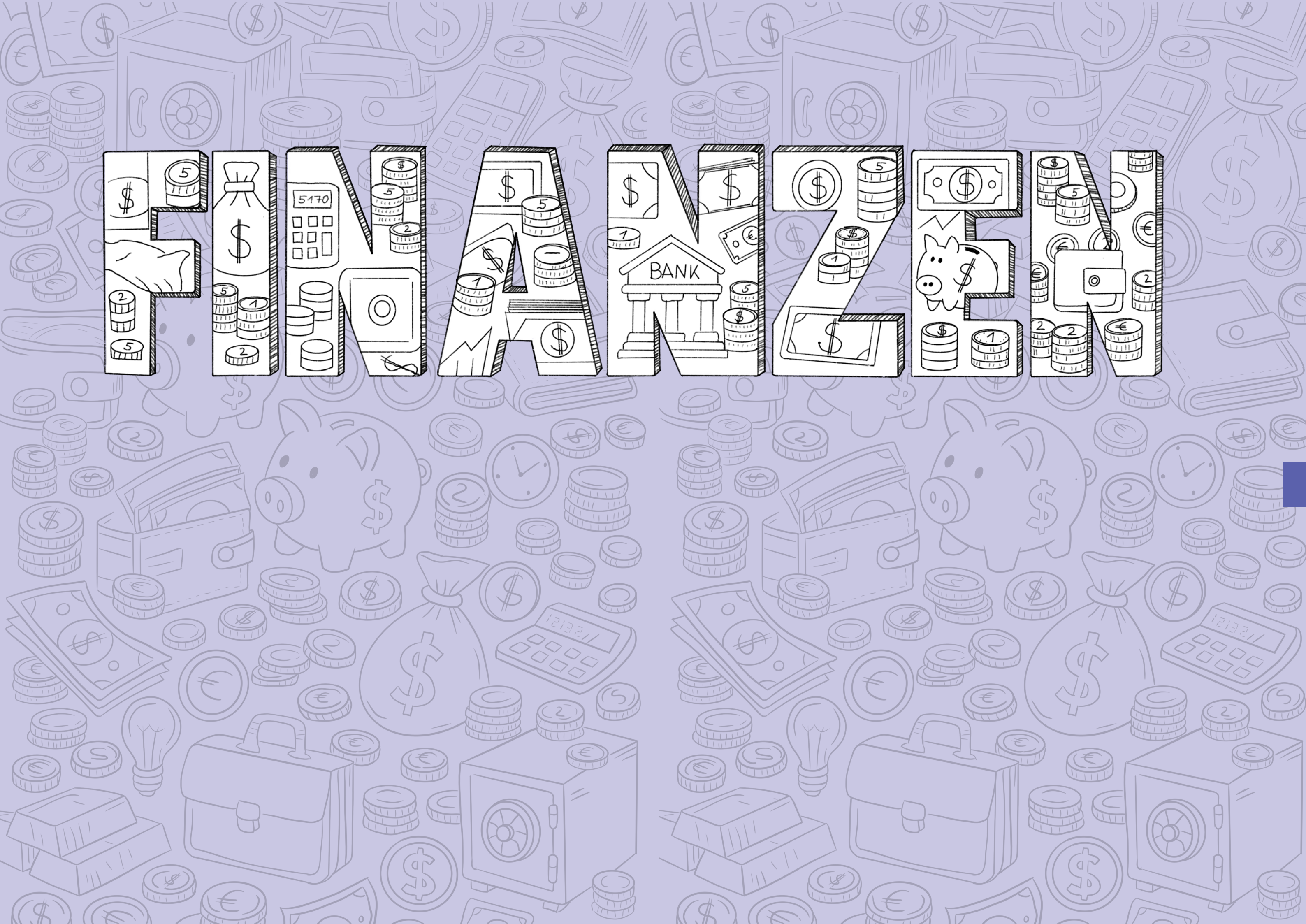
MuK Facebook



MuK Instagram



FINANCIAL



EINNAHMEN



*77,01 %	MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKTE	580.610,06 €
*14,92 %	HKJBG AUS LOTTO-TOTTO GELDERN	112.528,00 €
*1,97 %	SPENDEN UND ZUWENDUNGEN	14.900,00 €
*6,08 %	SONSTIGE EINNAHMEN	45.885,86 €

*Prozentangaben wurden auf- bzw. abgerundet.

GESAMTEINNAHMEN: 753.923,92 €

AUSGABEN



*74,67 %	VERGÜTUNG MITARBEITER*INNEN	530.905,37 €
*14,73 %	HONORARE NEBENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN	104.721,26 €
*1,18 %	BÜRO- UND FERNMELDEGEBÜHREN	8.402,61 €
*0,87 %	VERSICHERUNGEN, GEBÜHREN UND DIENSTLEISTUNGEN	6.207,08 €
*1,20 %	MIETE UND UNTERHALTUNGSKOSTEN GESCHÄFTSSTELLE	8.552,31 €
*4,70 %	GERÄTE- UND SEMINARKOSTEN	33.481,94 €
*1,32 %	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	9.434,00 €
*1,30 %	REISEKOSTEN	9.248,00 €

*Prozentangaben wurden auf- bzw. abgerundet.

GESAMTAUSGABEN: 710.952,57 €

AUSBLICK

Betrachtet man die Wahrnehmung des Menschen aus neurologischer Sicht so begegnen wir einem Wechselspiel aus Ratio und Emotion. Brechen wir das runter auf die digitale Kommunikation, so begegnet uns dort der Kampf zwischen Fakten und Vermutung und spiegelt damit genau unsere Optionen, die Realität wahrzunehmen.

„Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ hat Heinz von Förster einmal gesagt und stellt damit die Frage: Können wir Wahrheit überhaupt immer erkennen? Unser Bildungssystem versucht rational zu erklären und vermittelt, dass es immer zwei Antworten auf eine Frage gibt. Die Richtige und die Falsche. Das mag in Mathematik so sein, doch gerade für junge Menschen, die nach Sinnstiftung und Identität suchen, funktioniert dieser Weg nicht mehr, spätestens seit es soziale Netzwerke gibt.

Soziale Medien und dahinter unendlich viele Menschen liefern unendlich viele Antworten auf eine Frage. Mit dieser Überflutung an Informationen, flankiert von einer erregten Gesellschaft samt ihrer Medienlandschaft, wird es zunehmend schwieriger für junge Menschen eine Identität zu entwickeln.

Das MuK Hessen hat auch nicht auf jede Frage eine Antwort, doch setzen wir uns dafür ein, Strategien zu entwickeln, individuell und gemeinsam mit jungen Menschen, Antworten zu finden. Dies bezieht natürlich die emotionale Sicht auf Dinge mit ein.

Dies geht dann weit über die klassische Definition vom Jugendmedienschutz hinaus.

Vielmehr geht es um das Abwägen von Entscheidungen, die nicht nur logisch oder rational getroffen werden können. Hierzu braucht es Zeit und diese zu besitzen, wird in einer optimierten Gesellschaft mit einem optimierten Bildungssystem immer schwieriger.

Wir haben uns daher entschieden noch stärker auf die außerschulische Jugendbildung zu setzen. Die Prozesse, die aufgrund der medialen Überflutung nötig sind, einen eigenen Standpunkt, einen Weg und ein Ziel zu wählen, brauchen Zeit. Mehr denn je.

Hier machen wir zum Beispiel in unserem Projekt KoMeT, das wir mit strafrechtlich in Erscheinung getreten Jugendlichen durchführen, sehr positive Erfahrungen. Es gehört nicht zu den Gewohnheiten der jungen Generation, 4 mal 4 Stunden zu reflektieren vor allem mit dem Gefühl, es geht dabei um sie selbst.

Es passiert viel zu selten, dass über die Themen Tod, Sexualität, Gewalt und Glaube (das sind die Themen, die durch die häufigsten Straftaten berührt sind) gesprochen wird, da sie aus Sicht der jungen Generation außerhalb des Internets kaum thematisiert werden. Hinzu kommt die zunehmende Präsenz von KI und die damit verbundenen Fragen und Unsicherheiten.

Deswegen wollen wir in Zukunft in unseren Medien-Workshops für mehr emotionale Erfahrungen sorgen, Zeit und Raum geben für Gedankenaustausch und Diskussionen der unterschiedlichen Standpunkte. Denn nur so entsteht gelebte Selbstwirksamkeit! Und das ist vor allem unter den Aspekten von Ethik und Demokratie für junge Menschen wichtiger denn je.



PETER HOLNICK

Geschäftsführer

NACHWORT



Herausgegeben durch:

Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation Hessen (MuK) e.V.